

De Köffenbitter

Großes Sängerfest
am 8. Mai 2004 um 15 Uhr
in der Aula am
Norderschulweg

120 Jahre
»Germania Finkenwärder
von 1884«



Nacht! din Hart will sla-pen, un morgen is ok en Dag. Din Kind liggt in de

Wee-gen un din Le-wen is

al-lens um u A-bend, go-de

Nacht! and schient op de

go-de Nacht! Dä - - ken, uns

Dä - ken, uns Herr-gott hält de Wacht!

Herr-gott, uns Herr-gott hölt de Wacht,

ritard.

Ma.

»Am Abend kamen wir zur Kirche, wo wir alle mit Bauchkribbeln auf unseren Auftritt warteten. Als es los ging liefen wir in Zweierreihen in die Kirche und sangen »Licht zu Licht«. Es war sehr dunkel.« *Julia, Klasse 5*

»Vor dem Konzert wusste ich vor Aufregung nicht einmal, was ich anziehen sollte. Ich hatte mich bei der Generalprobe verspielt und war nun sehr aufgeregt vor dem großen Abend. Ich habe dann im Konzert sogar ein Instrument gespielt, dabei wurde große Konzentration gefordert.« *Daniel, Klasse 5*

»Ich hatte am Anfang großes Lampenfieber, aber später nicht mehr, dann hat es viel Spaß gemacht und ich fand das Konzert schön.« *Yasemin, Klasse 5*

So wie diesen dreien ging es sicher vielen Schüler/innen, die in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche ihren Beitrag zu dem gelungenen Weihnachtskonzert leisteten. Einige sahen das Ganze aber auch sehr viel gelassener:

»Ich war eine Xylophonistin. Beim Konzert lief alles nach Plan.« *Linda, Klasse 5*

»Die Generalproben waren ein Erfolg. Dann kam der große Tag. Die Kirche war voll. Unsere Klasse und viele andere Klassen rückten auf die Bühne vor. Wir fingen an. Als wir fertig waren, gab es einen super Applaus. Die Zuschauer waren begeistert, wir wurden zu Stars!« *Adrian, Klasse 5*

Das Konzert im Überblick: Nach dem stimmungsvollen Einzug der 5. und 6. Klassen mit Kerzenlicht folgte ein abwechslungsreiches Programm, welches von verschiedenen Sätzen der L'Arlesienne Suite von Bizet wie von einem roten Faden durchzogen wurde. Sowohl populäre Musik, wie z.B. »Rocking around the Christmas tree« oder der Gospel



Weihnachtskonzert des Gymnasiums Finkenwerder am 19.12.2003 in der St. Nikolai-Kirche



»Worship the Lord«, als auch festlich-klassisches, wie z.B. das Halleluja aus dem Messias von Händel, wurde zu Gehör gebracht. Stimmungsvoll und bedächtig waren der »Song of Sanctuary« und die Schlaf- und Wiegenlieder. Natürlich konnte das Publikum sich auch in diesem Jahr wieder aktiv beteiligen, indem es bei dem gemeinsamen Kanon und den Gemeindeliedern mitwirkte.

Nicht nur der kräftige Applaus, sondern auch die Spenden am Ausgang, für die wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten, zeigen, dass das Konzert gut ankam.

Nun noch einige Impressionen der mitwirkenden Schüler/innen: »Ich fand es toll, dass bei dem Kanon alle Zuschauer mitgemacht haben. Schüler aller Altersgruppen konnte man auf der Bühne

sehen. Ebenso gut war auch die Zusammenarbeit aller Lehrer und Schüler.« *Julia, 13. Jahrgang*

»Der Auftakt der Fünftklässler, die mit Kerzen in die Kirche einzogen war stimmungsvoll und niedlich. Gut war auch, dass alles reibungslos geklappt hat.« *Rieke, 12. Jahrgang*

»Das Programm enthielt schöne, vielfältige Lieder und Stücke, sodass trotz der hektischen Weihnachtszeit eine entspannte Stimmung entstand. Abgerundet wurde dies durch den festlichen Abschluss mit dem »Halleluja« von Händel.« *Rebecca, 12. Jahrgang*

»Mir hat gut gefallen, dass bekannte Stücke dabei waren, wie z.B. »Song of Sanctuary«.« *Ehemalige Schülerin*

»Ich fand das Konzert von der Stimmung und den Stücken her toll. Deshalb spiele ich jetzt auch im Orchester mit.« *Sophia, 9. Klasse*

»Die Stimmung war echt gut, vor allem, als bei dem Gospel »Worship the Lord« die ganze Kirche mitgeklatscht hat.« *Lydia, 13. Jahrgang*

Abschließend möchten wir Sie noch ganz herzlich zu unserem Sommerkonzert einladen. Es findet am 15.6.2004 um 19.30 Uhr in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder statt. Ihnen wird dort Musik unter dem Motto »Das Eigene im Fremden« präsentiert. Wir wollen Musik darbieten, die uns fremde Elemente enthält, weil sie z.B. aus anderen Ländern kommt. Sie wird uns aber nicht immer fremd erscheinen, da sie sich mit der Musik unserer Kultur vermischt hat und uns dadurch ein Stück weit zu eigen geworden ist. Als eine besondere Attraktion des Abends ist das indonesische »Anklung-Orchester« aus Harburg eingeladen worden, uns die Welt der asiatischen Musik näher zu bringen.

Dorothea Tirpitz u. Claudia Valentini

De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unsere Schatzmeisterin und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.

z. Hd. Frau Else Behrens
Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Germania Finkenwärder von 1884, seit 120 Jahren dem Gesang und der Geselligkeit verbunden!

Die aus den frühen Lebensjahren des Gesangsvereins »Germania Finkenwärder« noch erhaltenen spärlichen Aufzeichnungen sagen leider nicht viel über die Idee und den Anlass zu seiner Gründung im Jahre 1884 aus. Waren es die mit dem Erstarken des Bürgerturns im 19. Jahrhundert allgemein zu beobachtenden neuen Formen des Chorgesangs und die allerorten damit einhergehenden Gründungen von Singakademien, Liedertafeln, Gesangsvereinen und vornehmlich Männerchören? Oder aber trug die Gründung nur schlicht einem Bedürfnis in der in diesen Jahren stark zunehmenden Einwohnerschaft Finkenwerders Rechnung? Wie sah überhaupt das Umfeld der Menschen zum Zeitpunkt der Vereinsgründung aus?

Hamburg hatte wenige Jahre zuvor, nämlich 1881, als zweite Stadt in Deutschland gerade sein Stadtfernsprechnetz mit zunächst 206 Teilnehmern erhalten. Berlin führte das Stadttelefon zwar schon zwei Monate früher ein, doch nur mit acht Anschlüssen. Mit elektrischen Bogenlampen auf dem Rathausmarkt und auf dem Adolphsplatz installierte Hamburg 1882 die erste elektrische Straßenbeleuchtung im Deutschen Reich. Die Sitzungssäle von Senat und Bürgerschaft erhielten bei dieser Gelegenheit ebenfalls neuen elektrischen Glanz. Die Gründung der Woermann-Linie in Hamburg im Jahre 1884 fiel zugleich in die Zeit der Entstehung deutscher »Schutzgebiete« (1884/85) in Südwestafrika, Kamerun, Togo und Ostafrika sowie auf Neuguinea und in der Südsee.

1884 gründete Professor Curschmann aber auch das Allgemeine Krankenhaus Eppendorf, und 1885 liefen, wenn auch nicht sehr erfolgreich, die ersten von Akkumulatoren getriebenen Straßenbahnen auf der Strecke nach Barmbeck. Der Baubeginn für das auf 4.000 Eichenpfählen gegründete Hamburger Rathaus fiel in das Jahr 1886.

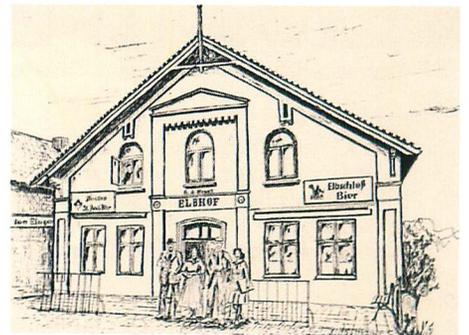
Doch es waren für viele Menschen auch äußerst harte Jahre. So manches mussten sich die Arbeitnehmer, insbesondere die im Hafen tätigen, erst mit Streiks erkämpfen. Und denkt man z.B. nur an die mangelhaften hygienischen Verhältnisse in den Wohnquartieren und die z.T. skandalöse Trinkwasserversorgung, die als Auslöser der letzten Hamburger Cholera-Epidemie im Jahre 1892 mit etwa 8.600 Toten anzusehen ist, wird einem schnell bewusst, dass die »Gute, alte Zeit« auch ihre Schattenseiten hatte.

Lebten auf Finkenwerder, rechnet man den lüneburgischen und den hamburgischen Teil zusammen, im Jahre 1810 nur rd. 1370 Bewohner, so zählte die Einwohnerschaft der von Landwirtschaft und Fischerei geprägten Elbinsel zum Zeitpunkt der Vereinsgründung bereits weit über 4.000 Personen. Auch die Zahl der auf Finkenwerder beheimateten Hochseefischerei-Fahrzeuge war inzwischen auf über 180 Schiffe angewachsen. Wen wundert es bei diesem Boom, wenn die vorwiegend aus Landwirten, Fischern, Frachtschiffen und Handwerkern und deren Familien bestehende, hart arbeitende Bevölkerung in der ihr verbleibenden bescheidenen Freizeit nach Möglichkeiten des Ausgleichs und der



Um 1920 - Sängerkettstreit mit der »Germania Finkenwärder von 1884«.

Entspannung suchte. Hatte man sich auf der Elbinsel trotz aller Arbeit und Nöte doch eines von jeher bewahrt, nämlich die Lebensfreude und den Wunsch nach Geselligkeit. Dazu gehörten, von der damaligen kirchlichen Obrigkeit wegen gelegentlicher Auswüchse von Zeit zu Zeit beklagt, natürlich auch Musik, Tanz und Gesang. Man traf sich gern in den gemütlichen Finkenwerder Gasthöfen, die in diesen Jahren zunehmend auch zum Ziel der Ausflügler von der anderen Elbseite wurden.

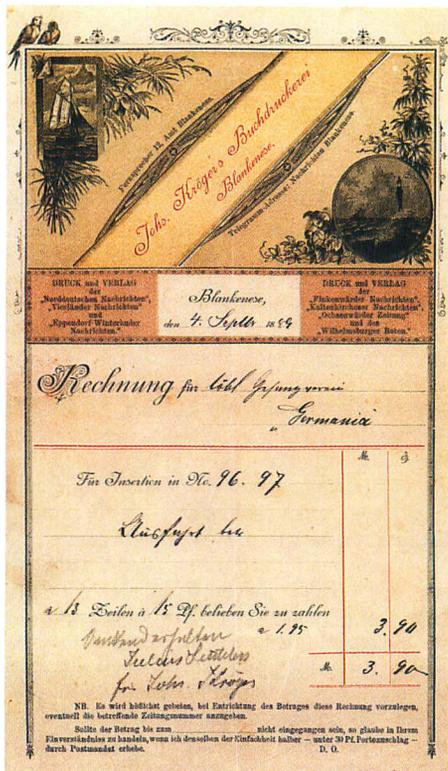


Gründungs-Gasthof »Elbhof« am Norderelbdeich.

In einem dieser Gasthöfe, nämlich dem »Elbhof« (später: »Aurora«), am Norderelbdeich, schlug dann auch am **6. Februar 1884** die Geburtsstunde der »Germania«. Hier beim Gastwirt Benecke fanden sich an diesem Tage 12 junge Männer zusammen und gründeten, nachdem sie diesen Beschluss bereits in einer Versammlung am 30. Januar 1884 gefasst hatten, ihren »Gesangsverein Germania Finkenwärder von 1884«. Es waren dies:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| Heinrich Benecke | - Gastwirt, |
| August Böttcher | - Bootsbauer, |
| Hein Thees Külper | - Musiker, |
| Friedrich Lüdemann | - Schneidermeister, |
| Wilhelm Lühhmann | - Tischlermeister, |
| Johannes Mewes | - Netzhandlung, |
| Hermann Müller | - Schneider, |
| Paul Oehms | - Maurermeister, |
| Fritz Prigge | - Gastwirt, |
| Julius Six | - Postmeister, |
| Johannes Vick | - Höfner, |
| Hinrich Wulf | - Schumacher. |

Als Dirigent für den Chor wurde **Herr Paul Lüdders** mit einem vierteljährlichen Honorar von **20 Mark** gewonnen. Unter seiner Leitung wurde als erstes Stück das Lied »Danket dem Herrn« einstudiert.





1959 - 75jähriges Jubiläumskonzert mit dem Finkenwerder Akkordeon-Orchester.



1959 - Alljährliches Highlight war die »Germania-Maskerade« in der Elbhalle.



1992 - Die Reise nach Japan mit den »Kanemaki-Chören«.

Oberstes Ziel der »Gründerväter« war die Förderung des vierstimmigen Männergesangs und die Pflege der Geselligkeit. Und so lautete der § 1 der Statuten denn auch:

»Zweck dieses Vereins ist die Förderung des vierstimmigen Männergesangs und dessen Genüsse durch ungezwungenes gemüthliches Beisammensein zu erhöhen«. Jedes Mitglied hatte einen vierteljährlichen Beitrag von **einer Mark** zu leisten, aber auch sogenannte Straf-gelder dienten der Konsolidierung der Vereinskasse. Hier hieß es im entsprechenden § 13 wie folgt: »Alle Ruhestörungen und Sprechen beim Einzelüben werden mit **10 Pf. Strafe** bezahlt«. Häufiges Zuwiderhandeln gegen diesen Paragraphen konnte sogar zum Ausschluss aus dem Verein führen. Selbst das Rauchen war reglementiert, denn im nachfolgenden Paragraphen heißt es:

»Im Winterlocale ist das Rauchen bei den Übungen bei **10 Pf. Strafe** verboten«. Es musste eben auch damals schon alles seine Ordnung haben. Alles wurde akribisch in den Protokollbüchern der »Germania« festgehalten. So findet man hier z.B. unter dem **20. August 1885** den Beschluss: »Das Eintrittsgeld beträgt für aktive Mitglieder statt 3 M jetzt 4 M, für passive statt 3 M jetzt 5 M«, oder die am **1. August 1888** getroffene Entscheidung, das Gesangslokal zum Juli d.J. von Benecke nach A.H. Mewes zu verlegen.

Am **5. Mai 1897** war man wohl zu der Erkenntnis gekommen, dass die Straf-gelder neu geordnet werden müssten und fasste den Beschluss: »Zuspätkommen 10 Pf., in der Pause kommendes Mitglied zahlt 15 Pf., nach der Pause 20 Pf., fehlendes 30 Pf.«. In diesem

Zusammenhang erhält ein am **2. April 1907** getroffener Beschluss eine besondere Bedeutung, weil er auf ein gutes Verhältnis zur Liedertafel »Harmonie« schließen lässt. Er lautet: »Mitglieder, welche am Übungsabend den Ball des Gesangsvereins Harmonie besuchen, sind straffrei«. Und am **24. März 1908** beschloss man: »Mitglieder, welche öffentliche Vergnügungen besuchen, dem Verein aber fern bleiben wegen Trauer, zahlen Statuten gemäß Strafe«.

Die Sangesbrüder widmeten sich von Anfang an mit Fleiß und voller Hingabe der Sangeskunst und verstanden es, sich als junger Verein schon bald Achtung und Anerkennung zu verschaffen. Ihre Auftritte, Konzerte und Vereinsfestlichkeiten fanden nicht nur lebhaften Zuspruch in der Bevölkerung, sondern auch zunehmend die Beteiligung anderer Vereine. Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Eintrag im Protokollbuch vom **7. Dezember 1885**, der auf eine schon sehr frühe musikalische Zusammenarbeit mit der Liedertafel »Harmonie« schließen lässt. Es ist der Beschluss: »Konzerte, die von den beiden Vereinen Germania und Harmonie zusammen abgehalten werden, sollen abwechselnd in den Lokalen von Mewes u. Harms stattfinden«.

Die »Germania Finkenwärder« hatte aber auch stets einen Blick für die Nöte der Mitmenschen. So beschloss man z.B. bereits auf der Generalversammlung am **4. Dezember 1884**, also im Gründungsjahr, ein Konzert für eine Weihnachtsbescherung armer Kinder zu veranstalten. Hierzu stand später im Protokoll zu lesen: »Das Konzert verlief in heiterer Stimmung und brachte die schöne Einnahme von





1984 - 100jähriges Jubiläum mit einem Ständchen gegenüber »Stadt Hamburg«.



2004 - für das 120jährige Jubiläum stellten sich fast alle aktiven Sänger dem Fotografen.



217 M 20 Pf. «. Nach Abzug aller Kosten verblieb ein Reinerlös von 201 M 60 Pf., von dem 85 Kinder beschert wurden. Doch auch in späteren Jahren verwendete man Erlöse aus Wohltätigkeitskonzerten und Überschüsse aus eigenen Festlichkeiten zur Unterstützung von Hinterbliebenen verschollener Seeleute, schickte im Kriege Päckchen an die Front, förderte die Finkenwerder Schulvereine u.v.a.m. Zu einem richtigen Verein, so meinte man zumindest damals, gehört auch eine Fahne. Und so wurde in der Generalversammlung am **4. Juni 1885** ihre Anschaffung beschlossen. Von den Kosten in Höhe von 400 M übernahm die Vereinskasse 150 M. Für den restlichen Betrag waren also Spenden erforderlich, und am selben Abend kamen noch erste 108 M für die Fahne zusammen.

Die »Einweihung des Banners« fand dann am **12. August 1885** im Vereinslokal »Elbhof« statt. Die festliche Veranstaltung wurde mit dem Lied »Brüder reicht die Hand zum Bunde« eingeleitet, die Ansprache hielt das aktive Mitglied Hein Thees Külper. Nach der Weihe des Banners sang man das Lied »Hurrah, du stolzes schönes Weib«, und es wurde ein von Julius Six für diesen Anlass verfasster poetischer Prolog vorgetragen. Danach zog man unter musikalischer Begleitung mit etwa 140 Personen nach dem »Dampfschiffe Courier«, um mit einer fröhlichen Ausfahrt die Festlichkeiten zu krönen.

In ihrer langen, wechselvollen Vereinsgeschichte, in der auch die unterschiedlichsten politischen Systeme, vom Kaiserreich bis zur heutigen Bundesrepublik, ihre Spuren hinterließen, ist es der »Germania« stets gelungen,

den Zielsetzungen ihrer Statuten treu zu bleiben. Es fanden sich auch in schweren Zeiten immer wieder ideenreiche, arbeitsame Vorstände, die die Geschicke des Vereins verantwortungsbewusst lenkten und engagierte Dirigenten, die ihre Sänger zu motivieren wussten und zu einem hohen Leistungsniveau führten. Mit unzähligen Auftritten im Laufe seines 120jährigen Bestehens, hat sich der Gesangsverein »Germania Finkenwärder von 1884« innerhalb und außerhalb Hamburgs nicht nur einen hervorragenden Ruf, sondern auch einen festen Platz im Kreise der erfolgreichen Männer-Chöre erworben. Und wie von den Gründern einst im § 1 der Statuten festgelegt, stand neben dem Gesang stets die Pflege der Geselligkeit im Vordergrund. Zum alljährlichen Programm gehörten ein Frühjahrs- und ein Herbstball, ein Sommersängerfest, eine Ausfahrt sowie für die Kinder ein Sommer- und ein Weihnachtsfest. Dazu kamen Herrentouren und die vielen Ständchen bei den verschiedensten Anlässen. Dass die »runden Vereinsjubiläen« jeweils in einem würdigen Rahmen gefeiert wurden, versteht sich von selbst. Tiefe Einschnitte in das blühende Leben der »Germania« brachten die schrecklichen Jahre des 2. Weltkrieges mit sich, sie führten letztlich für lange Zeit zum Ruhen der Vereinsaktivitäten.

Erst zum Ende des Jahres 1947 regte sich wieder neues Leben im Verein, und in einer außerordentlichen Generalversammlung am **15. November 1947**, an der 22 Mitglieder teilnahmen, konnten endlich wieder, frei von der »Gleichschaltungsgesetzgebung« und den

Anordnungen und Regularien eines »Kampfbundes für Deutsche Kultur«, ein Vorstand gewählt und Pläne für die Zukunft der »Germania« geschmiedet werden. Die Verantwortung für den Verein trug nun anstelle eines »Vereinsführers« wieder ein 1. Vorsitzender, der die Singabende und sonstigen Veranstaltungen nicht mehr mit dem »Deutschen Gruß« zu eröffnen und zu schließen hatte. Zum ersten Übungsabend fand man sich dann am **7. Januar 1948** zusammen, und schon bald, nämlich am **6. März 1948**, folgte zur Stärkung der Gemeinschaft bei »Hitschke« ein Frühjahrsball. Auch bei der »Germania« merkte man schnell, dass es nach den traurigen Kriegsjahren und den entbehrungsreichen ersten Jahren danach einen deutlichen Nachholbedarf für Gesang und Geselligkeit gab. So kam eine Zeit großer Bälle, Maskeraden und Feste mit bekannten Kapellen, wie »Joe Bund« vom NDR-Bremen, und Künstlern, wie dem Hamburger Volksänger Hein Timm oder Friedel Hensch mit den Cypris. Es bestand damals auch eine kleine Theatergruppe, die mit ihren schauspielerischen Einlagen ganz wesentlich zum Gelingen der Festlichkeiten des Vereins beitrug. Bei allem wurde jedoch der vierstimmige Männergesang nicht vergessen oder gar vernachlässigt. Als äußerst positiv für die Leistungsfähigkeit des Chors erwiesen sich dabei die langjährigen Bindungen an die jeweiligen Dirigenten.

Chorleiter der »Germania«:

1884 – 1893	Paul Lüdders
1894 – 1925	Hein Thees Külper
1925 – 1933	Benno Isink
1933 – 1966	Jonni Simonsen
1967 – 1982	Rudolf Ganzhorn
1983 – 2002	Kazuo Kanemaki
seit 2002	Wolfgang Peter

Die »Germania« pflegt bis heute den anspruchsvollen klassischen Chorgesang und nimmt sich als Finkenwerder Chor natürlich auch des plattdeutschen Liedgutes an. Viele Höhepunkte und kleine »Sternstunden« waren zu erleben, so die mit Auftritten verbundenen Reisen nach Neuburg a.d. Donau und Parchim/Mecklenburg, Auftritte in der Musikhalle Hamburg, in der Stadthalle Cuxhaven, im Helms-Museum, in der »Aktuellen Schaubude« und in der Fernsehserie »Tatort« bei der Folge »Das Zittern der Tenöre« und nicht zuletzt die Teilnahme an dem Süderelbe-Singen und den vielen Konzerten vor Ort, auf Finkenwerder. Unvergessen bleibt auch die Reise nach Japan im Jahre 1992 in der Gemeinschaft der »Kanemaki-Chöre«.

Ein besonderes Datum ist für jeden Verein bekanntlich sein 100. Geburtstag, so auch für die »Germania Finkenwärder«. Dieses denkwürdige Ereignis wurde im **Jahre 1984** selbstverständlich mit großem Aufwand und einer Reihe von Veranstaltungen und einem sehenswerten Umzug durch den Ort gefeiert. Elf befreundete Chöre folgten der Einladung der »Germania« und verliehen dem am **14. April d.J.** in der total ausverkauften Aula am Norderschulweg stattfindenden Geburtstagskonzert musikalischen Glanz.

Zu Gast waren: »Germania Elstorf« Liedertafel »Frohsinn« Francop
Liedertafel »Harmonie« Finkenwärder
»Männergesangverein Moorburg«
Frauenchor »Frohsinn« Finkenwerder
Sängerlust Scheideholz
Liedertafel »Treue« von 1921
Gemischter Chor Neu Wulmstorf
Vokalquartett Harburg
Damen-Chor Hamburg-Neugraben von 1951
Männerchor von 1980 Solingen

Und über allem strahlte das für dieses stolze Jubiläum mit erheblichem finanziellen Aufwand restaurierte Vereinsbanner aus dem Jahre 1885, als hörte es die Worte von Richard Wagner: »Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme«.

Seitdem sind für die »Germania« bereits wieder zwanzig ereignisreiche Jahre vergangen und manche Veränderung hat sich vollzogen. Eines ist jedoch geblieben, die Liebe zum Gesang und die Freude an der Geselligkeit. Und Garanten dafür, dass dies auch in der Zukunft so bleibt und der Verein sich weiterhin gedeihlich entwickeln kann, sind der am **9. Januar 2004** wiedergewählte **1. Vorsitzende Karl-Uwe Drebelow** mit seinem fleißigen Vorstands-Team sowie der seit dem **1. März 2002** bei der »Germania« tätige vielseitige **Dirigent Wolfgang Peter**.

Aber etwas anderes ist seit vielen Jahren auch unverändert geblieben, nämlich das Vereinslokal. Seit dem **18. April 1925** treffen sich die Sangesbrüder zum Üben in der Finkenwerder Altstadt, in der gemütlichen Gaststätte »**Stadt Hamburg**«, am Auedeich 2. Und jedermann, der sich einmal von der guten Atmosphäre, die in diesem stets jung gebliebenen Gesangverein herrscht, überzeugen oder sich gar der Pflege des vierstimmigen Männergesangs widmen möchte, ist dort mittwochabends herzlich willkommen.

Und nicht vergessen, dass die »**Germania Finkenwärder**« am **8. Mai 2004, um 15.00 Uhr**, in der Aula am Norderschulweg, anlässlich ihres **120jährigen Bestehens** mit befreundeten Chören ein **großes Sängerfest** feiert. **Feiern Sie doch einfach mit!**

Peter Reichel



Seit dem 18. April 1925 üben die Sangesbrüder in ihrem Vereinslokal »Stadt Hamburg«.



Der Vorstand von links: Jan Mewes (Kassierer), Peter Bersuch (Schriftführer), Peter Grönwoldt (2. Vors.), Karl-Uwe Drebelow (1. Vors.) und Wolfgang Peter (Chorleiter).

Wahlen bei der »Germania Finkenwärder« | 1884

Die Mitglieder des Gesangvereins »Germania Finkenwärder« 1884 haben ihrem Vorstand in der Jahreshauptversammlung am 9. Januar 2004 einmütig für die im Jahre 2003 geleistete Arbeit gedankt und ihm das uneingeschränkte Vertrauen ausgesprochen.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte der **1. Vorsitzende Karl-Uwe Drebelow** wieder auf zahlreiche Aktivitäten des Vereins im

Laufe des letzten Jahres hinweisen, die zweifellos ihre Höhepunkte in der Teilnahme am Süderelbe-Singen in der Friedrich-Ebert-Halle, am Erntedank-Singen in der St. Nikolai-Kirche sowie am unter dem Motto »Harmonie auf Finkenwerder« stehenden Konzert der Liedertafel »Harmonie« fanden. Neben Auftritten im Bodemann-Heim, beim Weihnachtsmarkt an der Alten Süderelbe und beim Arbeiter-Samariter-Bund sowie zahlreichen

Ständchen aus den verschiedensten Anlässen, stand die »Germania« aber auch bei den Aufnahmen zur neuen CD der Liedertafel »Harmonie« ihren Mann. Da sich der Mitgliederbestand des Vereins inzwischen auch in positiver Weise gefestigt habe, könne man – so der 1. Vorsitzende – optimistisch in die Zukunft blicken. Bei den anstehenden Wahlen wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder sodann durch eine einmütige Wiederwahl bestätigt.

Hauptaufgabe des alten und neuen Vorstandes mit

Karl-Uwe Drebelow	als 1. Vorsitzender,
Peter Grönwoldt	als 2. Vorsitzender,
Jan Mewes	als Kassenwart und
Peter Bersuch	als Schriftführer,

der nächsten Wochen wird es sein, die anlässlich des **120jährigen Vereinsbestehens** für den **8. Mai d.J.** in der Aula am Norderschulweg geplante Festveranstaltung vorzubereiten.

Peter Reichel



Ich erinnere mich noch an die erste Jazzveranstaltung am 16. August 1992 mit **ABBI HÜBNER'S LOW DOWN WIZARDS** in Schwartau's Gasthof.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, und Abbi Hübner mit seiner Band hat alle begeistert. Von diesem Tag an war es für den Kulturkreis eine Verpflichtung, mindestens einmal im Jahr einen Jazzfrühschoppen zu veranstalten.

Der Berater für den Kulturkreis in Sachen Jazzmusik war Günter Schubert. Ein Mann, der die Entwicklung der Jazzmusik in Hamburg wie kein anderer miterlebt hat. Er selbst gehört zu den bekanntesten Schlagzeugspielern der Hansestadt. Viele unserer Zuschauer kennen ihn von Funk und Fernsehen.

Durch ihn waren wir immer bestens beraten. Er stellte die Kontakte zu den Bands her.

Nach Abbi Hübner kamen viele Hamburger Spitzenbands, so auch die **OLD MERRY TALE**, die **JAZZ LIPS** mit Banjo-Meyer und die

DR. JAZZ aus Lübeck nach Finkenwerder. Für die Jazzkonzerte besitzt Finkenwerder inzwischen ein Stammpublikum, das aus Finkenwerder und auch anderen Hamburger Stadtteilen kommt. Günter Schubert hat an dieser Entwicklung einen ganz großen Anteil. Der Kulturkreis dankt Günter Schubert für die jahrelange Unterstützung.

Kurt Wagner

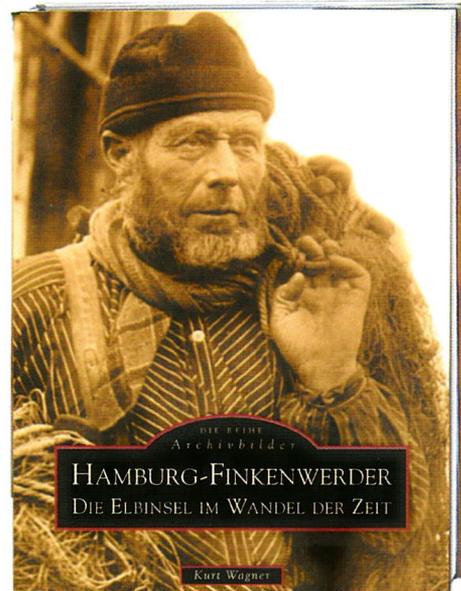
Ehrung für Günter Schubert

Am 17. Januar wurde Günter Schubert in der Auftaktveranstaltung in der Aula der Gesamtschule der »Finkenwerder Apfel« überreicht.

Günter Schubert hat dafür gesorgt, dass Finkenwerder schon seit Jahren ein Stadtteil ist, in dem den Freunden der Jazzmusik immer die besten Jazzmusiker präsentiert werden.

Die Elbinsel im Wandel der Zeit

Das neue Buch von Kurt Wagner ist wieder da.



Hamburg - Finkenwerder, Die Elbinsel im Wandel der Zeit

Sutton Verlag, ISBN 3-89702-622-8, 128 Seiten, 218 Abbildungen, 17,90 €. Sie erhalten es in der Bücherinsel-Finkenwerder, Steendiek 41 und allen weiteren gut sortierten Buchhandlungen.



Heißer Jazz bei »Schwartau«

Traute Mewes, hier mit Peter »Banjo« Meyer und Günter Schubert, organisierte diesen Jazzfrühschoppen bei »Schwartau« am Süderdeich.



FOTOS: J. Fritzier (3)



Begeisterten das Publikum auf Finkenwerder: Die »Jazz Lips«.



In Schwartau's Gasthof fand am 21. März der traditionelle Frühjahrs-Jazzfrühschoppen statt. Schon zum 2. Mal präsentierte der Kulturkreis die »Jazz Lips« mit Peter »Banjo« Meyer. Und wieder lief ein brillantes Jazzkonzert ab. Mit populären Stücken wie »Γm walking« oder »Samantha« rissen die »Jazz Lips« ihre Zuhörer zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Rund 200 treue Jazzfreunde waren gekommen, die mit dem Gefühl nach Hause gingen, wieder einmal bei einer gelungenen Jazzveranstaltung dabei gewesen zu sein. Alle freuen sich daher auch schon auf das Frühjahr 2005, denn dann werden die »Jazz Lips« wieder zu uns nach Finkenwerder kommen. Karten im Vorverkauf gibt es Anfang März 2005 direkt beim Wirt in Schwartau's Gasthof, Süderdeich 68. Also bis bald liebe Jazzfreunde.

Traute Mewes

Für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens auf der Elbinsel Finkenwerder wurde der »Finkenwerder Apfel« – von dem Finkenwerder Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelhoiz gestaltet – bisher an folgende Personen verliehen:

1992 – **Johannes Simonsen**,
»Finkenwerder Akkordeon-Orchester«

1992 – **Werner Marquart**,
»Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.«

1993 – **Adolf Fick**,
»Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder«

1993 – **Christa Lamprecht**,
»Bücherhalle Finkenwerder«

1995 – **Gunda von Busch**,
Chorleiterin und Organistin »St. Nikolai«

1996 – **Adi Albershardt**,
»Speedboos« »Finkwarder Speeddeel e.V.«

1997 – **Willi Fritzel**,
Arbeitskreis »Lünborger Siet«

2000 – **Jürgen Fritzier**,
Gestaltung & Herstellung »Kössenbitter«

2001 – **Helmut Vick**,
»Finkwarder Dankkring«

2002 – **Hinrich Strohm**,
»Marinemaler und Galerist«

2003 – **Hans Heini Mohr**,
»Dokumentation der Seefischerei«

2004 – **Günter Schubert**,
»Jazzmusiker«

Seit 80 Jahren
ist die

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG eG

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Wohnungsversorgung im Süderelbe-
raum. Wir verfügen hier über mehr
als 2000 Wohnungen (in Finkenwerder,
Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Wollen Sie mehr wissen,
fragen Sie bei uns nach.

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
e-Mail info@fwhweg.de



Neues von der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG



In der Senioren-Wohnanlage »Norderschulweg« tut sich was, und es kommt gut an, das neue Freizeitprogramm, das sich die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG im Herbst des letzten Jahres für die Bewohner dieser Anlage hat einfallen lassen. Bestes Indiz hierfür sind nicht nur die immer wieder von den Bewohnern zu hörenden positiven Äußerungen, sondern auch die ständig wachsende Zahl der Besucher der allmonatlich im Gemeinschaftsraum Norderschulweg stattfindenden »Seniorentreffen«. Nun, die Verantwortlichen geben sich auch die größte Mühe, diese in der Regel nachmittags stattfindenden Treffen immer wieder interessant und abwechslungsreich zu gestalten. So lösen sich Filmvorführungen, Vorlesungen, Informationsveranstaltungen verschiedenster Art, gemeinsames Singen, Spiele-Nachmittage u.ä. in bunter Folge miteinander ab. Beim schon obligatorischen Kaffee mit Gebäck kann selbstverständlich auch ausgiebig geklönt werden. Neu ist auch die seit Beginn des

Jahres 2004 angebotene regelmäßige »seniorengerechte Gymnastikstunde«, die an jedem Mittwoch, um 10.00 Uhr, unter fachkundiger Leitung im Gemeinschaftsraum Norderschulweg stattfindet und sich bereits jetzt eines lebhaften Zuspruchs erfreut. Gerne nutzen Bewohner der Senioren-Wohnanlage »Norderschulweg« inzwischen auch die von der Baugenossenschaft initiierte Möglichkeit, zu einem sehr günstigen Preis am Mittagessen im benachbarten Bodemann-Heim teilzunehmen.

Es tut sich also was, um das Wohnen in dieser Anlage noch angenehmer und attraktiver werden zu lassen. Anregungen hierzu aus der Bewohnerschaft sind selbstverständlich jederzeit willkommen und werden gern überdacht. Die Baugenossenschaft stellt darüber hinaus z.Z. aber auch Überlegungen an, wie in anderen Wohnbezirken eine ähnliche Entwicklung, die eine Stärkung der Gemeinschaft und die Förderung der Senioren- und Nachbarschaftshilfe zum Ziel hat, eingeleitet werden kann.

Peter Reichel



Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH

Handels- und Umweltschuttlabor
Stresemannstraße 313 a
22761 Hamburg
Tel. (040) 85 30 40
Fax (040) 85 30 42 22

WIR
UNTERSUCHEN:

**WASSER
ABWASSER**

(z. B. Kleinkläranlagen nach
FHH-Einleitbedingungen)

**BODEN
LEBENSMITTEL
HANDELS-
WAREN**

Wü snackt ok platt!

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann
man Mitglied des
Freundeskreises des
Hochsekkutters
werden?

Ein Anruf genügt,
wir schicken dann alles
Weiter zu:
Tel: 4 28 54 77 10
Hartwig Behrens
(im Ortsamt) oder
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25



Christoph Wetzel,

Träger des Finkenwerder
Kunstpreises
»Künstler der Elbstädte«

malt die Kuppel der Frauenkirche aus.

Die Beschäftigung des Kulturkreises Finkenwerder mit der bildenden Kunst begann mit einer Ausstellungsreihe die sich »Künstler der Elbstädte« nannte.

Erster Preisträger war der Dresdener Maler Christoph Wetzel. Für ihn waren die Ausstellungen bei Bernd Mensch, - damals noch in den Krameramtsstuben - und im Ortsamt Finkenwerder der erste Kontakt in die alten Bundesländer. Auf Finkenwerder hat er gemalt und gezeichnet. Seine vom Ortsamt in Auftrag gegebenen Grafiken vom Kutterhafen sind ein beliebtes Geschenk und vielerorts zu sehen. In den Räumen der Speeldeel hängen Porträts von zwei Speeldeelkindern der damaligen Zeit und ein posthum angefertigtes Porträt des unvergessenen Adi Albershardt. Mehrere



Christoph Wetzel bei der Arbeit unter der Kuppel. Beginn der Arbeit am »Lukas«, August 2003.

FOTOS: © Christoph Wetzel (2)



Familien gaben seinerzeit Porträts von Familienmitgliedern in Auftrag, die Christoph Wetzel nach der Natur direkt in Öl auf die Leinwand bannte, eine Kunst, die nur wenige Maler beherrschten. Dass sich das Können Wetzels aber nicht nur auf Porträts beschränkt, wurde im Dezember 2003 offenkundig. Er erhielt unter mehreren Bewerbern und nach mehreren Anläufen den Auftrag, die Kuppel der Frauenkirche in Dresden auszumalen.

Das Besondere an diesem Auftrag ist, dass die Bilder auch aus der Tiefe von 40 m betrachtet wirken sollen. Die großen Bildfelder werden die Evangelisten sowie die vier christlichen Tugenden Glaube, Liebe, Hoffnung und Barmherzigkeit darstellen.

Der Auftrag umfasst auch acht Medaillons, die als »malerische Augentäuscher« vergoldete Reliefs imitieren sollen. Von April bis Dezember 2004 soll das Werk in der Kuppel entstehen. In einem Schreiben an den Kössenbitter schreibt der Künstler: »Eine große Freude, aber auch eine riesige Verantwortung für mich. Ich will Vertrauen haben, dass Gott mir die Kraft dazu gibt!«

Der Vorstand des Kulturkreises ist ein wenig stolz darauf, dass er diesen großartigen Maler, damals so kurz nach der Wende hier präsentieren konnte und ihm so etwas über eine für ihn sehr schwierige Zeit helfen konnte.

Für die vor ihm liegende Arbeit begleiten ihn unsere besten Wünsche.

Uwe Hansen

Unsere
Druckerei hat
Jubiläum!



Wir
gratulieren!

Die Macher des
„Kössenbitters“.

MITDENKEN! VEREINSBANK.

»Geld anlegen?« »Aber beweglich bleiben.«

Wertpapiere sind eine gute Sache: Weil Ihr Geld erstens ordentlich für Sie arbeitet. Und weil Sie zweitens jederzeit darüber verfügen können. Unsere Wertpapierspezialisten sagen Ihnen gern, was Sie über Renditen und Risiken wissen wollen.

Vereinsbank

VEREINS-
UND WESTBANK AG

Adventsmarkt am Steendiek



Am Wochenende zum 1. Advent war richtig was los zwischen Steendiek und Köhlfleethauptdeich. Als am Freitagnachmittag der Adventsmarkt eröffnet wurde, waren viele Besucher im Festzelt. Das Publikum konnte sich an der Aufführung der Lüttspeeldeel erfreuen.

Die Fotoausstellung über die »Deutsche Werft« in der Galerie Stroh, die Zelte mit den Kunsthandwerkern am Steendiek und die Verpflegungsstände waren sehr gut besucht. Das Adventssingen der Liedertafel Harmonie am Sonntagmittag zog sehr viel Publikum an. Ein absoluter Knüller waren aber die kleinen Veranstaltungen für die

Kinder in den ehemaligen Räumen von Eisen-Achner. Ob in der Teestube oder in der Ecke, in der für die Kinder Märchen vorgelesen wurden; überall sah man in glänzende Augen der Kinder oder der Eltern. Der Arbeitskreis mit Manuela Heins, Jan Hinnik Körner, Nils Wittje und Hinrich Stroh konnte zufrieden sein. Ich möchte besonders betonen, dass die Frauen des Gewerbevereins eine optimale Arbeit gemacht haben. Mit vielen Ideen und unermüdlichem Einsatz haben sie diesem Adventsmarkt eine charmante Note gegeben. Wir alle wissen, dass hier ein hoffnungsvoller Anfang gemacht wurde, und dafür ein Dank an alle Helfer. **Bitte vormerken: Der »Adventsmarkt 2004« findet vom 26.-28. Nov. an gleicher Stelle statt.**

Kurt Wagner



Das traditionelle Volksfest

FINKWARDER KARKMESS



vom 4. bis 7. Juni 2004

Da die Schulferien in diesem Jahr schon Ende Juni anfangen, findet die Karkmess schon am ersten Wochenende im Juni statt.

Der Arbeitskreis Karkmess hat schon fleißig gearbeitet. Es wird den Karkmessbesuchern wieder ein vielseitiges Programm mit vielen Überraschungen geboten. Es wird wieder ein Programmheft gestaltet, das in allen Finkenwerder Geschäften zu bekommen ist. In diesem Heft findet der Leser das Karkmessprogramm und alle wichtigen Informationen über die Karkmess.

Auf jeden Fall gibt es neben vielen anderen neuen Programmpunkten einen ganz wichtigen Programmpunkt. Die Karkmess wird am Freitag-Abend im Festzelt mit einem zünftigen Fassanstich eröffnet. K. Wagner



Heiko Hecht

Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Eröffnung eines Bürgerbüros ab dem 1. April 2004

Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr. von 9 – 13 Uhr

CDU-Abgeordnetenbüro Köhlfleet-Hauptdeich 7 21129 Hamburg

Telefon: 040 780 79 19 4

Fax: 040 780 79 19 5

www.cdu-finkenwerder.de

info@cdu-finkenwerder.de



De Kössenbitter
*Kaum zu glauben, aber wahr:
 Er erscheint schon
 im vierzehnten Jahr.
 Eine Zeitung mit Flair!
 Mir gefällt sie sehr.
 Ich bin jedesmal gespannt,
 und lese wie gebannt.
 Ein Hoch dem Kultur-Leben:
 Das kann uns sehr viel geben.
 Das meiste in Hochdeutsch,
 een beten op Platt.
 Jo, de Kössenbitter, de hett watt.
 Also, macht weiter,
 liebe Redaktion!
 Auf den nächsten Kössenbitter
 warte ich schon.*

Gerda Wilms

Der Steendiek mit neuen Angeboten

Der Steendiek in Finkenwerder hat für Geschäfte eine ausgesprochene Vorzugslage. Das beweisen auch die in letzter Zeit eröffneten Geschäfte.

Seit November 2003 betreibt das **Mode- und Sportgeschäft FIMO** jetzt auch ein Wäsche-geschäft: »fimo drunter und drüber«. Neben namhafter Markenwäsche, wie Triumph und MEY, führt das Geschäft auch Nachtwäsche und eine große Auswahl an Herrenwäsche. Im Bereich der Damenwäsche hat FIMO sich unter anderem auf BHs in großen Körbchengrößen spezialisiert und bietet neben der klassischen und modernen Miederware jetzt auch eine neue und sehr ansprechende Kollektion an. Lassen Sie sich überraschen! Das Motto »Suchst Du Schlüpfer und BH – denke FIMO liegt so nah«.

Der Juwelier Janke bietet seinen Kunden wie gewohnt Schmuck und Uhren vieler Markenprodukte. Die Dienstleistung im Bereich der Reparaturen von Uhren und die Beratungen zu den Kaufentscheidungen werden mit hoher Fachkompetenz durchgeführt.

Im vergangenen Jahr wurde die »**Finkwarder Klönstuv**« eröffnet. Mit vielen kleinen Speisen und einem täglichen Mittagstisch hat die Klönstuv ein attraktives Angebot vorzuweisen. An Sonntagen wird der Brunch in der Klönstuv immer gut besucht.



Am 14. Februar 2004 eröffneten die Schwestern Petra Kaesler und Astrid Kruse ihr Geschäft »**WRIEDES WOHNIDEEN**«.

Sie führen in ihrem Geschäft Kleinmöbel und Geschenkartikel alle Art. Sie werden auch für Geschenke für Hochzeiten, Silberhochzeiten etc. Geschenktische einrichten und sind mit dem ersten Geschäftsmonat sehr zufrieden.

Öffnungszeiten des Geschäftes:

Montags bis Freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr,
 Sonnabends von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr.

Es sieht so aus, als ob es sich in Finkenwerder herumgesprachen hat, wie angenehm es ist, im Ort einzukaufen.

Kurt Wagner

WRIEDES WOHNIDEEN

Petra Kaesler
 Astrid Kruse
 Steendiek 2
 21129 Hamburg
 Tel.: 040/38 08 87 08
 Fax: 040/38 08 87 55

HADAG in Grün und Weiss?

Auf der Werft von Henri v. Cölln erhielt das AHADAG-Fährschiff »Hafencity« eine Grundüberholung. Bei dieser Gelegenheit erhielt das Fährschiff den traditionellen HADAG-Anstrich »GRÜN-WEISS«.



Viele von uns können sich noch erinnern, dass alle HADAG-Fährschiffe mit diesen Traditionsfarben im Hafen und auf der Unterelbe fahren. In den letzten Jahren erhielten viele Fährschiffe einen Anstrich, der als Werbeträger für verschiedene Unternehmen und auch Ereignisse genutzt wurde. Der Charakter der Fährschiffe wurde damit ein wenig verdrängt. An der Abwicklung des Überholungsauftrages waren außer der Firma v. Cölln auch die Firmen: Stroh (Malerarbeiten), Rolf (Glaserarbeiten), Christiansen (Polsterarbeiten) und Goltz (Rohrleitung und Kühler) beteiligt.

Die Firma Henri v. Cölln ist das älteste noch bestehende Familienunternehmen der Elbinsel Finkenwerder. Die Finkenwerder würden sich freuen, wenn die Anzahl der grün und weiss angestrichenen Fährschiffe weiter steigt. Kurt Wagner

Gratiskatalog
anfordern!



Nur 3 Monate Bauzeit. Garantiert!

Über 70 Massivhäuser im Programm • jedes ist als supersparsames 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Stein auf Stein gebaute, TÜV-geprüfte Qualität • zum Alles-inklusive-Preis • inkl. Fertigstellungsbürgschaft, Bauherren-Schutzbrief®.

Überzeugen Sie sich im Massivhauspark Fallingbostal (A7) mit 23 Musterhäusern: Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Mo-Sa Beratung auch Harsefeld:
Andreas Viebrock GmbH
Tel. 0 41 64 / 89 910
www.viebrockhaus.de

 **viebrockhaus®**
das stellt fest!



Adolf Kröger achtzig Jahre alt.

Adolf Kröger, ein Finkenwerder »Urgestein« sowohl Lebenslauf, wie auch die lebenslange engagierte ehrenamtliche Arbeit auf Finkenwerder betreffend, feierte am 7. Januar seinen 80. Geburtstag. Der Kössenbitter gratulierte und führte mit ihm und seiner Frau Leni ein Gespräch im gemütlich eingerichteten Haus am Bausenhof.

Geboren am 7. Januar 1924 am Norderdeich 51 a, einem strohgedeckten Fachwerkhäus, besuchte er zunächst für sechs Jahre die Westerschule, um dann weiter »in Hamburg«, genauer am Zeughausmarkt, die Realschule zu besuchen. Damit teilte er das Schicksal aller Finkenwerder Kinder, die eine weiterführende Schule besuchen wollten oder sollten. 1940 begann er eine Ausbildung in der Steuerverwaltung, wurde jedoch, damit noch nicht fertig, schon 1942 zur Wehrmacht eingezogen. Mehrfach verwundet, geriet er 1945 zunächst in russische Kriegsgefangenschaft, konnte daraus entkommen, wurde von den Amerikanern erneut gefangengenommen und schließlich an die Franzosen übergeben, wo er bis 1948 in Gefangenschaft blieb. Erst 1949, als nunmehr 25-jähriger Mann konnte er seine Ausbildung wieder aufnehmen, die mit der Ernennung zum beamteten Steuerinspektor endete. Bis zu seinem 63. Lebensjahr diente er der Finanzbehörde Hamburgs in verschiedenen Ämtern. Seine letzte Aufgabe als Steuer-Oberamtsrat war, einen Modellversuch zur Reorganisation eines Finanzamtes zu erarbeiten und durchzusetzen. Nach diesem Organisationsmodell arbeiten die heutigen Finanzämter.

1953 heiratete er und seine ebenfalls aus alter Finkenwerder Familie stammende Frau Leni. Zunächst wohnte man im Haus der Schwiegereltern am Süderdeich, wo auch die beiden Kinder geboren wurden. Seit 1963 sind Krögers am Bausenhof zu Haus. Schmunzelnd verrät der frühere Steuerexperte, das er in seiner aktiven Zeit so manches mal von Finkenwerder Mitbürgern auf dem Weg durch Finkenwerder um steuerlichen Rat gebeten wurde und den auch erteilte. »Dat kann ik hüt jo mol so seggen, denn eegentlich dössen wü jo de Stüerbarooters keen Konkurrenz mooken. Ik heff ober ok nie nich keen Geld dorför nomen!« bemerkt er dazu in dem reinen Finkwarder Platt, das er spricht.

Menschen zu helfen, in diesem Fall den Mitgliedern der Bauge-nossenschaft Finkenwärder Hoff-nung eG, war auch sein Anliegen

in den 27 Jahren als Aufsichtsrats-mitglied der Genossenschaft. In dieser Zeit war er von 1982 bis 1998 Vorsitzender des Aufsichtsrates. Man kann sagen, dass Adolf Kröger das moderne Gesicht dieser Genossenschaft mit geprägt, und dabei dazu beigetragen hat, dass die besondere Bindung zwischen Mitgliedern und Vorstand, die diese immer auszeichnete, auch in der heutigen Zeit Bestand behielt.

Und noch einmal nach seiner Pen-sionierung war sein Können und war Hilfe gefragt, der er sich nicht verweigerte. Er durfte von 1990 bis 1991, als schon 67-jähri-ger Pensionär, helfen, das Finanz-ministerium des Landes Mecklen-burg-Vorpommern organisatorisch und personell aufzubauen.

Dadurch konnte er seinen guten Rat auch in länderübergreifenden Besprechungen der neuen Bundes-länder einbringen. Die Finanzminis-terin unseres norddeutschen Nach-barlandes ernannte ihn bei seiner Verabschiedung, so richtig mit Urkunde, zum »Ehrenossik«. Einen »richtigen« Orden hätte er als tradi-tionsbewusster hamburgischer Beamter sicher auch nicht ange-nommen.

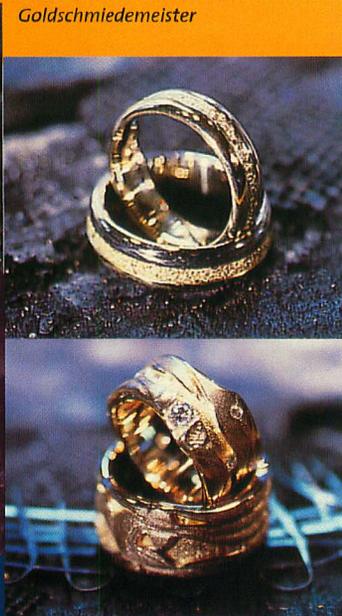
In Schwerin, der Hauptstadt des Landes in dem noch viel Platt gesprochen wird, kam ihm sicher zugute, dass Plattdüttsch seine Muttersprache im Sinne des Wortes war. Ihre Pflege ist ihm auch heute noch ein Anliegen; so unterrichtet er noch die Kinder der Finkwarder Speeldeel darin, ihre Texte in richtigem Finkwarder Platt vorzutragen. Daneben pflegt er als Hobby seit 1951 das Singen in der Liedertafel Harmonie Fin-kenwärder von 1865, deren Chronik er schrieb, und deren Ehren-mitglied er heute ist. Die Familie mit Kindern und Enkelkindern – zu allen besteht ein äußerst harm-onisches Verhältnis – stehen bei aller Aktivität, nach wie vor an erster Stelle. Solange es die Gesundheit zuließ, unternahm er mit seiner Leni schon immer gerne Reisen in Europa. Heute macht der Rücken Probleme. Aber optimistisch und zugleich zufried-en hofft unser Jubilar darauf, dass auch größere Reisen noch einmal wieder möglich werden.

Uwe Hansen

wolfschmiede

MANUFAKTUR GMBH

SANDRA GINER UND WULF SCHROLLER
Goldschmiedemeister



Trauringe aus unserer Manufaktur

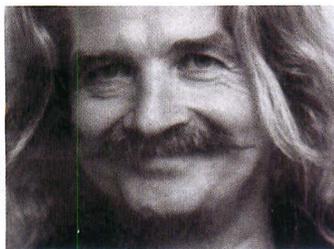
Königreicher Straße 14 E
21635 Jork/Königreich
Telefon 04162 / 90 97 56
Mobil 0172 / 4 26 94 85
www.wolfschmiede.de

A. Axel Groehl stellt seinen Bilderzyklus »Französische Revolution« in Berlin aus.



Der Maler und Bildhauer A. Axel Groehl, jetzt in den USA lebend, aber als Mieter einer Zweitwohnung auch noch auf Finkenwerder anzutreffen stellte im Zentrum Berlins, im Atrium der Berliner Bank in einer viel beachteten Ausstellung einen Teil seiner Werke über eines der bedeutendsten Ereignisse in der Geschichte Europas aus. A. Axel Groehl, der auch Kulturkreismitglied ist, schuf bei uns das Mahnmal für die Opfer des Außenkommandos Deutsche Werft des KZ Neuengamme, den Brunnen der Baugenossenschaft am Uhlenhoffweg, und die Skulptur »Jenseits der Zeit« am Finkenwerder Norderdeich, das dort steht, wo bei einem tragischen Unglück, drei Menschen durch herabstürzende Gebäudeteile starben.

Die Ausstellung steht unter dem Titel:
»Von Freiheit, Gleichheit,
Brüderlichkeit zu Unterdrückung,
Ungerechtigkeit und Terror«



A. AXEL GROEHL MALER UND BILDHAUER

*mein Interesse liegen in der
Miteinander des Einzelnen in das
Drama, in der Tragik und in der
Ironie. Mit Werken, die die Schuld
und die Hingabe des Menschen an
seine Instinkte zum Ausdruck
bringen«*

Mit dieser Auffassung eckt er an, wird er mit seiner Kunst nicht von allen verstanden. Auch in Berlin. Eines seiner im Katalog dargestellten Werke, die Ermordung Marats darstellend, durfte im sich so liberal gebenden Berlin, auf Veranlassung der Bank in ihrem Foyer nicht gezeigt werden. (Siehe Abbildung oben).

Die Ausstellung wird sehr wahrscheinlich noch in diesem Jahr auch in Hamburg zu sehen sein. Der Kössenbitter wird sie ankündigen.

Uwe Hansen

A. Axel Groehl sagt zu diesem Werk:
»Ein Künstler muss nicht die
gemeinsame Interpretation eines
Wissens teilen. Meine Arbeit und



Lücken schließen für 11 Euro*.

Gesetzlich Versicherte decken mit der Allianz die größten Lücken der Gesundheitsreform ab. Zum günstigen Monatsbeitrag. Und

die kostenlose ZahnPrivat-Garantie für 2005 ebnet den Weg in die private Zahnersatz-Versicherung. Hoffentlich Allianz.

*Monatsbeitrag für einen 32-jährigen Mann

Peter Boje e.K. Generalvertretung der Allianz, Finksweg 2, 21129 Hamburg, Telefon 040.742 85 63

Allianz 

Fahrschule Jürgen Haak

Wir schulen auf: Golf, Golf Variant, Golf Variant Automatik, Honda CB 500 und 600 / SZX 50 / Rebell 125

Bürozeiten
Di., Mi., Fr. 16.00-19.00 Uhr

Theorie
Di. + Do. 19.00-20.30 Uhr

Email: horst.heeger@arcor.de



Inh. H. Heeger
Fkw. Norderdeich 20
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 77 07
Priv.: 040/796 69 98
DI: 0171/631 93 15

THOMSEN *Personenbeförderungen Transporte*

1 - 8 PERSONEN ... AUF DIE FREUNDLICHE TOUR

Mietwagen Chauffeurservice

von Haus zu Haus • Stadtfahrten • Fernfahrten
Transfer zu allen Flughäfen und Bahnhöfen
Hochzeitsfahrten • Kurierdienste • Kleintransporte

☎ 040 - 742 80 39

PREISWERT • PÜNKTLICH • VERTRAULICH

Es gibt Begegnungen, die kann man
nicht beschreiben, man muss sie erleben!
Der neue SLK. Seit dem 27. März bei uns.



Mercedes-Benz

H.-K. Wehrenberg GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG

Köterdamm 30, 21129 Hamburg
Telefon: (040) 742 83 31, Telefax: (040) 742 57 57
E-Mail: info@hkwehrenberg.de

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

Schuhhaus Heins
Salamander



Hamburg-Finkenwerder • Neßdeich 100 • Tel. 742 64 72

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

GÄRTNEREI

Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n
Finkenwerder Landscheideweg 119
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

Bei uns können Sie Blumen + Koniferen
für Haus und Garten kaufen!

**Autohaus
Finkenwerder**



Rüschwinkel 7 • 21129 Hamburg • Tel. 742 19 50



• Neuwagen

• Original-Teile/
Zubehör



• Jahres-
wagen

• Werkstatt-
Service



• Gebrauchtwagen

• Spezial-
service

STEWÉ-Automobile

SEAT Vertragshändler

Neßpriël 10 • 21129 Hamburg • Tel. 0 40/7 42 19 60

Haspa weiter im Aufwind

Auf der diesjährigen Pressekonferenz der Hamburger Sparkasse im Regionalbereich Süd wurden trotz der allgemein angespannten Wirtschaftslage in allen Bereichen Erfolge verzeichnet. Die vorherrschende Strategie hieß: **Mit Innovativen Produkten und Kundennähe die Erfolge kontinuierlich weiter entwickeln.**

Der für diesen Bereich verantwortliche Direktor **Herr Piel** kann stolz auf diese Erfolge sein.

Finkenwerder bekam die Erfolgstimmung auch zu spüren. Die HASPA-Filiale wurde nach dem Konzept »Filiale der Zukunft« umgebaut. Nach dem Umbau spüren die Kunden, dass sich die Qualität der Kontakte zu den HASPA-Mitarbeitern verbessert hat. Nicht nur die Räume wurden neu gestaltet. Die Filiale bekam auch viele kompetente und dynamische neue Mitarbeiter.

Die neue Filialleiterin **Frau Spindler** unterstreicht, dass die Beratung und der menschliche Dialog mit den Kunden einen hohen Stellenwert hat.

Die Finkenwerder wurden aus dem Zweckertrag des Lotteriesparens sehr gut bedient.

Der Dankring, der Gesangverein Germania und der Kulturkreis erhielten je 4000,00 Euro.



Der Kulturkreis bekam das Geld für die Investition einer Fotobearbeitungsanlage mit Scanner, Fotodrucker und Computer. Diese Einrichtung konnte schon für verschiedene Anwendungen erfolgreich genutzt werden. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Kulturkreises im Januar wurde der Scheck durch Frau Spindler an Frau Else Behrens unter Beifall des Publikums übergeben. Die Gelegenheit in der bis auf den letzten Platz besetzten Aula wurde von Frau Spindler genutzt, sich selbst und die Unternehmensziele der HASPA in einer charmanten und lockeren Form vorzustellen. Kurt Wagner

De oole Wach an'n Steendiek



Schmucke Kerls, mit Schacko un Ristebel, dat würn de Uddls von Finkwarder. So in de Mitt von de dörtinger Johren, würn vör uns Kinner en Wachmann en Respekts-person.

Man dutz' in unser Dörp jederen, ok öller Lüüd, ober de Uddl het »Onkel Wachmeister«. De Wach würn an denn Steendiek, dor neben Bäcker Harms. Hier stünn freuer ok mol en Burhoff.

Achter de Hüüs stünnen Stalls un Schünen. Kurt Schenk har hier 4 Swiens. Dor stünn en Groben, so wi anner Lüüd ton Waschen harrn. He kok dor Kortüffel un Schroot bin. Min Kumpel Paul un ick harn so unser Revier, dat güng bit hier un denn den Norderdiek rup bit no Robeler. Bi Kurt nehmen wi son Handvull Kortüffel un Schroot. Junge, dat het smeckt un Kurt müß jümmers lachen.

In de viertiger Johrn, man har de »Fläche B« al dichtboot, dor würn

achtern bi de Au son Placken mit veel junge Bäum makt. Alles so dünne un wü Kinner würn dor bin fix togang. Man wat würn dat förm Spoons. De jungen Bäum würn good to schaukeln. Wü klaun rupp un wie en Flitzbogen güng dat hin un her. Ik würn fix an schaukeln un gröl rüm. Up enmol würn dat bannig ruhig. Von mien Kumpels nix to hüern. Oh Mann, ünner mien Boom stünn en Uddl. Ick bün vör Angst fast ut'n Boom fulln. Ik müß mit no de Wach. Dör ganz Finkwarder, wat würn dat pienlich. 2 Hüüs vör de Wach kunn ik denn affhauen. Ik müß vospreken, dat nie wedder to don. Ik heb mien Ehrenwurt geben un ok holn.

In de Wach würn ik en poormol. To besten Tieden harn se mindestens föftig Uddls. Dorbi würn ok de Kripo.

Finkwarder har ne scheune Wach, har veel Uddls. Schood dat ne mier so ist!

Heinz Mecklenburg



Treffen der »Hein Baba«-Klasse

Im März 1944, also vor 60 Jahren, wurde unsere Klasse aus der Volksschule entlassen. Das war ein Grund zum Wiedersehen und zum Feiern!

Gerda Wilms und Marga Mull haben die Initiative ergriffen und sich die Mühe gemacht, alle »Deerns und Jungs« der »Hein Baba«-Klasse (von 1936 bis 1944) einzuladen. Das Treffen fand am Freitag, den 12. März 2004 um 12.30 Uhr im Restaurant zur Landungsbrücke auf Finkenwerder statt.

Aus allen Himmelsrichtungen strömten die »Klassentreffen-Fans« herbei. Die meisten wohnen ja auf Finkenwerder, aber einige mussten auch die Elbe überqueren oder aus Harburg anreisen. Sogar die letzte Lehrerin, Frau Ulich, die die Klasse 1942 mit 19 Jahren übernahm, hat es sich nicht nehmen lassen, an dem Treffen teilzunehmen! Insgesamt waren wir 30 Teilnehmer an der Feier, davon 20 Deerns, 9 Jungs und unsere Lehrerin Frau Ulich. Henry von Cölln hat zu Beginn eine kleine Ansprache gehalten, gespickt mit einigen

Anekdoten aus unserer Schulzeit. Er dankte im Namen aller Gerda Wilms und Marga Mull für die hervorragende Organisation des Klassentreffens. Anschließend wurde beiden für die geleistete tolle Arbeit ein Blumenstrauß überreicht.

Es gab ein gemeinsames Mittagessen und später noch Kaffee mit Kuchen. Die Stimmung war toll, und es wurde viel geklönt über »alte Zeiten«! Jan Camper hat fleißig Erinnerungsfotos und Gruppenaufnahmen gemacht! Diese sind später in der **Bücherinsel Finkenwerder, Steendiek 40**, anzusehen und zu bestellen.

Die Zeit verging wie im Fluge, und gegen 18.30 Uhr lichteten sich die Reihen. Nur ein harter Kern hat noch etwas länger ausgehalten! Der Vorschlag, sich in zwei Jahren wieder zu treffen, wurde von allen begrüßt.

So ging ein wunderbares Klassentreffen auf Finkenwerder, wie immer viel zu früh zu Ende!!! Auf ein gesundes Wiedersehen in zwei Jahren!

Jan Camper



Neue Anschrift für die Deichwacht

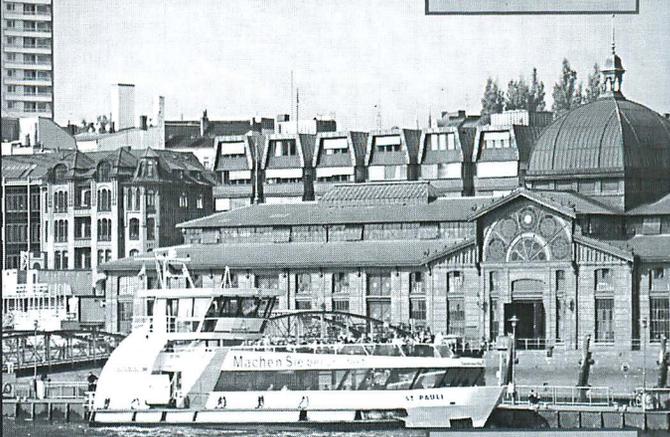
Die Deichwacht finden Sie: Deichwacht Finkenwerder 21129 Hamburg, Emdenstr. 24. Der Kulturkreis möchte sich bei der Deichwacht für die Hilfe bei den Veranstaltungen in der Aula bedanken.

Kurt Wagner



Tolle Törns

Fähre
Bequem in die
City



mit den
HADAG-Hafenfähren

62 64



Partner im **HVV**

HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
 St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
 Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de

Kontogebühren?

Gehen Sie doch lieber zu den Freezers!



KontoFreezers

Banking wann und wo Sie wollen und besondere Konditionen bei den Freezers.

Alles zum Nulltarif!

- Bargeld und Kontoauszüge bundesweit an den Automaten des VR-Service-Netzes.
- Ab 1.000 EUR Geldeingang monatlich (außer bei Schülern, Studenten und Azubis)
- 10% Rabatt auf Fanartikel*

*) Beim Kauf in den Geschäftsstellen der Volksbank Hamburg gegen Vorlage Ihrer FreezersCard.

Hauptstelle: Wandsbeker Marktstr. 99, 22041 Hamburg
 Telefon 65 80 5-0, kontakt@volksbank-hamburg.de
www.volksbank-hamburg.de

Volksbank Hamburg 

Ost-West eG

Juwelier Janke

Uhren · Schmuck · Fachwerkstatt

Wir führen

FOSSIL · CITIZEN · CASIO

Persönliche Beratung ist garantiert!

Reparaturen – Anfertigungen – Umarbeitungen
Gravuren

Unsere
Spezialität

Reparaturen antiker Uhren

– **Goldankauf** –

Steendiek 9 · 21129 Hamburg · ☎ 742 65 40



Ein Team, das sich gut versteht und außerdem mobil ist.

ASB-Sozialstation

Ein »Urgestein« in Finkenwerder

Mitten im Herz von Finkenwerder, im Focksweg 5, liegt die Sozialstation des Arbeiter-Samariter-Bundes, eine von insgesamt 17 ASB-Pflegediensten in ganz Hamburg. Ein »Urgestein« im Stadtteil, denn seit über 15 Jahren versorgt die Sozialstation Finkenwerder alte und pflegebedürftige Menschen in deren Wohnungen.

Ihre Aufgaben? »Wir machen eigentlich alles - vom Verbandswechsel über die Insulinspritze, Medikamentengabe und Körperpflege bis hin zu hauswirtschaftlichen Verrichtungen«, äußert Dörthe Holst, Pflegedienstleitung der Sozialstation. Zu den Leistungen der Sozialstation zählt außerdem die Beratung zu organisatorischen und finanziellen Fragen, aber auch die Hilfe beim Stellen von Anträgen an

die Kranken- und Pflegekassen sowie Sozialämter. Mobile Soziale Hilfsdienste durch Zivildienstleistende sowie Besuchs- und Handwerkerdienste durch Zeitspender runden dieses Angebot ab. Zusammen mit Beate Dabelstein, Einsatzleitung, koordiniert Dörthe Holst die Einsätze der 40 qualifizierten Mitarbeiter, deren Engagement die Pflegekunden aus Finkenwerder sehr zu schätzen wissen.

Dörthe Holst, Pflegedienstleitung, Beate Dabelstein/Einsatzleitung. Wir sind montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und nach Absprache für Sie da!

ASB-Sozialstation Finkenwerder,
Focksweg 5/Ecke Schloostraße
Telefon 743 45 96,
www.asb-hamburg.de

Neue CD der »Liedertafel Harmonie« erschienen

Die Liedertafel Harmonie stellt eine neue CD vor. Der Chorleiter Peter Schuld hat für diese CD eine hervorragende Auswahl an Gesangstiteln getroffen. Er hat auch alle Titel für diese CD selbst arrangiert.

Peter Schuld hat in den letzten Jahren nicht nur in Finkenwerder sehr erfolgreich gearbeitet.

Zu hören sind auf der CD die Solistinnen:

Susann Schade, Ioana Zonewa,

die Solisten: Walter Reeves, Rudi Bersuch und Ronny Wilson.

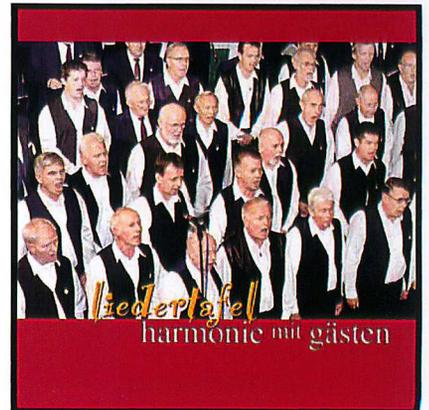
Die Pianistin Newena Popow.

Die Bläser des Airbusorchesters unter der Leitung von Jörn Grabowski.

Das kleine Salonorchester.

Die Liedertafel Harmonie gemeinsam mit dem Gesangverein Germania Finkenwerder von 1884.

Die CD kostet 14,95 Euro und ist zu bekommen bei: Ehlers Schreibwaren, Bücherinsel, Fimo und Tennisheim (Zita).



thermoplus
HEIZÖL

Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**

gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



Die Gebäudereiniger

Gegründet 1907

GLASREINIGUNG

TIMMANN & CO.

Inh. Joachim Feske

Lager:
Kreuzlerstraße 12 Hof
20095 Hamburg
Telefon 33 68 14

Firma:
Schotstek 10 A
21129 Hamburg
Telefon 742 93 53



Nicht nur
Vereinsmitglieder
sind herzlich
willkommen!

Inh: Zita Scheurer
Hein-Saß-Weg 43
21129 Hamburg
Telefon: 0178 / 403 25 10
Privat: 040 / 742 78 72
e-mail: Zita_Scheurer@web.de

ZITA
TuS Finkenwerder Vereinslokal

Öffnungszeiten:
MO – FR: 18.00 -23.00 Uhr
SA: Familienfeiern
SO: 11.00 -13.00 Uhr
Frühshoppen



LUZEMANN
GmbH

MEISTERBETRIEB
der Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg



742 99 99
742 72 79

Glas- und Gebäudereinigung
Wir suchen laufend
Reinigungspersonal
Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Sportlich elegante Mode
für die Dame in den Größen 36 bis 46

Neu! **TONI**
DRESS Hosen bis Gr. 52

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Damen- und Herren-Salon

Liebchen

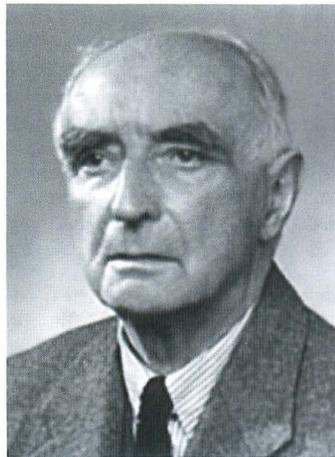
Neßdeich 112
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 7 42 68 15



Zeitschriften + Bürobedarf

Lotto + Toto Ruth Ehlers

21129 Hamburg · Steendiek 19 · Tel.: 742 64 73



Trauer um Käte Ebmeyer und Paul M. Müller-Mewes

Käte Ebmeyer ist am 07. Januar 2004 im Alter von 93 Jahren gestorben. Sie war den Lesern des »Kössenbitters« als Käte Fock mit zahlreichen Berichten aus der guten alten Zeit unserer ehemaligen Elbinsel bekannt.

Sie schrieb über Hochzeiten, Bräuche, den Norderelbdeich und die Unterelbe. Die in Finkenwerder geborene Käte Fock war für uns eine wichtige Zeitzeugin.

Käte, die von Beruf Lehrerin war, schrieb ihre Beiträge in einem ganz ausgezeichneten Platt. Ich habe sie bis eine Woche vor ihrem Tod im Altersheim besucht. Sie war immer guter Dinge und wollte noch ganz viel für ihre Leser schreiben.

Paul Müller-Mewes, der im Alter von 94 Jahren am 12. Februar dieses Jahres gestorben ist, war ein echter Hanseat. Er fühlte sich aber auch immer als ein echter Finkenwärdler und konnte nicht begreifen,

warum man plötzlich Finkenwerder nicht mehr mit seinem geliebten »ä« schrieb. Er war Geschäftsmann und Reeder und hat auf der Deutschen Werft gleich nach dem Krieg den 4. und 5. Neubau von zwei Fischdampfern bauen lassen.

Er schenkte der Finkenwerder Kirche 1996 einen wertvollen alten Kirchenschrank, der 1690 gebaut wurde und auch schon im Besitz der Grafen von Schaumburg-Lippe war.

Sein Leben war teilweise sehr spannend und abwechslungsreich. Er war ein ausgezeichnete Erzähler. Ich habe ihn immer gern besucht. Er konnte unheimlich lebendig erzählen.

Die Elbinsel Finkenwärdler hat ihn bis an sein Lebensende beschäftigt.

In den letzten Jahren lebte er in seiner Wohnung in St. Peter-Ording. Aus seinem Wohnzimmer konnte er auf die Nordsee blicken, die ihm sehr viel bedeutete. Kurt Wagner



Praxis für Klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi
Heilpraktikerin

Termine nur nach Vereinbarung, Hausbesuche
Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

Telefon : 040 - 740 41 335



Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

Jetzt auch Spiele, Kassetten und kleine Geschenke für Kindergeburtstage

... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung	Finkenwerder Westerdeich 1
Creative Werbemittel	21129 Hamburg
Exklusive Vertretungen	Telefon (040) 7 42 93 84
Deutsche Markenartikel	Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

Damenmoden

Regina Wegener

Inh. Jutta Jentzsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82



- Druck
- Weiterverarbeitung
- Kopierservice
- Konzeption & Text
- Geschäftsausstattung
- Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
Telefax 0 40/7 42 69 63
e-mail GRAESERDRU@aol.com

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheidweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlflleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlflleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

Das Sportwochenende in Finkenwerder vom 18. bis zum 20. Juni

Finkenwerder Volkslauf

Wer läuft denn da?

Die Geschichte des Finkenwerder Volkslaufes »Rund um doer Finkwarder«

Seit 1993 veranstalten der TuS Finkenwerder und die Sportgemeinschaft Airbus den Volkslauf »Rund um doer Finkwarder« gemeinsam unter dem Motto »Pflege der guten Nachbarschaft«

Das Interesse der Teilnehmer wächst kontinuierlich, konnten doch die Veranstalter im letzten Jahr 350 Aktive begrüßen. Durch die Airbus-Flugzeugbauer kommt Internationalität in die Veranstaltung: In die Ergebnislisten trugen sich schon Läufer aus Frankreich, England, Spanien und Mexico ein. Die Idee, auf Finkenwerder einen Volkslauf zu etablieren, kam aus der Turner- und Wanderbewegung des TuS bereits in den sechziger Jahren. Initiatoren der ersten Veranstaltungen waren Heini Stehr (gest. 2003) und Heinrich von Cölln, die in Finkenwerder neben Fußball sportliche Alternativen anbieten wollten.

Der Volkslauf, auch Inseellauf oder »Finkwarder Marathon« genannt, fand anfangs als Rahmenprogramm-punkt bei größeren Finkenwerder Ereignissen statt, bei Jahrestagen zum Beispiel. Seit der 550-Jahresfeier im Jahre 1996 – gefeiert wurde die 550-jährige Zugehörigkeit Finkenwerders zu Hamburg – hat sich der Lauf als ständige Einrichtung und als fester Bestandteil

im Finkenwerder Sportkalender etabliert. Heutzutage ist er als größte Sportveranstaltung auf Finkenwerder nicht mehr wegzudenken.

Für die Athleten im Hamburger Umland ist es eine willkommene Gelegenheit, im Juni, vor bzw. nach den Frühjahrs- und Herbst-Läufen ihre Form und Fitness zu prüfen. Aber nicht nur die »Superläufer«, sondern auch die Hobby-Läuferinnen und -Läufer sind auf Finkenwerder immer sehr willkommen.

Die Schulklassen der Aueschule ermitteln mit vollem Elan ihre Meister und Meisterinnen. Die Teilnahme der Youngster freut die Veranstalter immer sehr - sind sie es doch, die für richtige Volkslaufatmosphäre sorgen.

Auch in diesem Jahr bietet der 17. Finkenwerder Volkslauf wieder für jeden etwas, denn ein Teil der Laufstrecke führt über das Airbus-Werks Gelände. Angeboten werden Strecken von 5, 10 und 21,1 km (Halbmarathon). Auch Walking erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Kulinarische Angebote im Rahmen des Yachthafenfestes runden das Programm ab.

Ansprechpartner:

TuSF Tel.: 040-7425811

Airbus SG Tel.: 040-74372754

17. Volkslauf in und um Finkenwerder am 20. Juni 2004

Ausrichter: TuS Finkenwerder v.1893 e.V.
Airbus Deutschland SG Hamburg e.V.

Auskunft: TuS: 040/7425811
Airbus SG: 040/74374342 und 040/74372754

Strecken: Laufen: 5, 10 und 21,1 km
Walking: 5 und 10 km

Start/Ziel: Vor Tennisanlage TusF Hein-Saß Weg

Startzeit: 10:00 Uhr für alle Strecken

Startgeld:

	Erwachsene	Jugendliche
5 / 10 km	6,- €	3,- €
21 km	7,- €	4,- €

Nachmeldungen 3,- € zusätzlich am 20.06.03 bis 9.30 Uhr

Anmeldung: **Internet:** Die Anmeldung sollte möglichst im Online-Verfahren durchgeführt werden. Das Online-Anmeldeformular erreichen Sie unter: www.stgk.de
Eine Anmeldebestätigung, in der Ihnen auch die Bankverbindung zur Überweisung des Startgeldes mitgeteilt wird, erhalten Sie innerhalb weniger Minuten.

Postalisch in Ausnahmefällen an:

Airbus Deutschland GmbH MRAQ82, Hr. Benecke
Kreetslag 10, 21129 Hamburg
Startgeldeinzahlung bis 12.06.03 auf das Konto von M. König bei der Haspa:
BLZ 20050550 Konto: 1219/112966

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

HEIZUNGSBAU
KARL EGGERT GmbH ☎ 702 26 49
HH-Neugraben

Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST, Cranz - SCHUHHAUS TAMCKE

AUTO SERVICE

Rolf Thiemann

KFZ Reparatur • Alle Fabrikate

- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

Nesspriel 2 • 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf.Thm@aol.com

Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88

Storm4Net

EDV-Consulting GmbH

Telefon: 040-742 129 19
Fax: 040-742 132 03

Internet: www.storm4net.de
E-mail: info@storm4net.de

? Funktioniert etwa Ihr
Computer nicht richtig?
? Brauchen Sie Hilfe bei
Ihrem Internetauftritt?

Wir beraten Sie gerne.

Können Sie mit http://
html nichts anfangen?
? Oder brauchen Sie ein
neues PC-System? ?

Segelregatta und Yachthafenfest

Seit nunmehr sechs Jahren richten die in Finkenwerder ansässigen Vereine die Segelregatta aus, die anfangs Finkenwerder Herbstpreis genannt wurde. Jährlich nehmen bis zu 100 Yachten aus dem gesamten Untereelberaum daran teil. Die nach Yardstick bewertete Regatta fand anfänglich im Herbst statt, wie der Name schon sagt. Um eine Entzerrung mit den zahlreichen im Herbst stattfindenden Regatten zu erreichen, wurde sie in das Frühjahr verlegt und heißt nun schlicht »Finkenwerder Segelpreis«. Erstmals werden bei der diesjährigen Regatta ein Jugendjollen- und ein Kutterpokal ausgesegelt.

Im zweijährigen Turnus wird die Regatta vom Yachthafenfest umrahmt. Das umfangreiche Festprogramm findet auch bei Nicht-seglern großen Anklang. Selbst die Anreise kann schon zum Erlebnis werden. Nach Finkenwerder kann man von Hamburg aus mit dem Schiff (HA-DAG Fähren) übersetzen. Das garantiert eine stressfreie Anreise, man beginnt den Tag mit einer kleinen Hafentrundfahrt.

Das Programm, von den Vereinen ausgerichtet, wird von Veranstaltung zu Veranstaltung attraktiver. In diesem Jahr macht die Skipperbesprechung am Freitag den Auftakt, eine Disco in den Hallen des TuSF Sparte Segeln schließt sich an. Der Obmann der Sparte wird uns in diesem Jahr willkommen heißen. Beim letzten Mal war der SKO Ausrichter.

Zu betonen ist allerdings, dass die Veranstaltung von allen Segelvereinen des Rüschnkanals organisiert und ehrenamtlich betreut wird. Am Sonnabend löst ein Höhepunkt den anderen ab. Es beginnt mit dem Anschuss der Regatta um 9:00 Uhr. Danach wird mit dem Eintreffen der elbischen Jugend-Wanderkutter gerechnet. Damit auch die Kinder ihren Spaß haben, werden in und um die Bootshallen herum zahlreiche Attraktionen und Mitmachaktionen angeboten.

Für die Segler unter den Jüngsten wird natürlich auch dies Jahr wieder eine Opti-Regatta am Nachmittag ausgerichtet. Nachdem so gegen 16:00 Uhr mit dem Eintreffen des letzten Regateteilnehmers gerechnet wird, beginnt die große Auswertung. Die soll im Rahmen der Abendveranstaltung vorgenommen werden. Erstmals wird eine Live-Band die Gäste am Abend zum Tanzen auffordern. Das musikalische Repertoire der Band lässt aber auch Klönschnacks beim Bier zu. Nachdem die Sieger geehrt sind, werden die Besucher durch ein Höhenfeuerwerk der Fa. Ostsee-Pyrotechnik erfreut. Der Flohmarkt am Sonntagmorgen wird, nun schon zur Tradition geworden, begleitet durch das Airbus-Orchester, das auch den Frischschoppen mit anschließendem Brunch unterhält.

Ansprechpartner Regatta:
SVFH Tel.: 040/7644810
Fax: 040/41914920

Yachthafenfest Finkenwerder vom 18. - 20. Juni 2004

in Finkenwerder, Rüschnweg 18, Halle des TUSF. An allen Tagen Eintritt frei. Viele Informationen für Segler und Attraktionen für Kinder.

Freitag 18. Juni

19.00 Uhr
20.00 Uhr

Programm:

Steuerleutesprechung Regatta »Finkenwerder Segelpreis« im Vereinsheim SVFH, Rüschnweg 22
Einlauf der Jugendkutter mit anschl. Disco mit Eric

Sonnabend 19. Juni

09.00 Uhr
12.00 Uhr

Start Elbregatta »Finkenwerder Segelpreis« auf der Elbe vor Finkenwerder, Aussichtsplattform Großes Kinderfest auf dem Gelände und in den Hallen des TuSF mit vielen Attraktionen und Überraschungen

15.30 Uhr

Anmeldung und Steuerleutesprechung »Opti-Regatta« Rüschnkanal, im Vereinsheim SVFH
Start Optimistenregatta im Rüschnkanal, Steganlage ASC

16.30 Uhr

ca. 19.00 Uhr

20.00 Uhr

Siegerehrung der Regatten in den Hallen des TuSF
Beginn der Abendveranstaltung mit den Live-Bands »SOUND HAGEN« und »ATKINSON«
Höhenfeuerwerk der Fa. Ostsee-Pyrotechnik

22.00 Uhr

Sonntag 20. Juni

08.00 Uhr
10.00 Uhr

Maritimer Flohmarkt, in der Halle des SKO
Keine Standmiete, keine gewerblichen Stände
Frühschoppen mit dem Orchester Airbus-Hamburg
Teilnahmemöglichkeit am Brunch

Gastronomie an allen Tagen: Gastro - Service - Benecke, Buxtehude
Veranstalter: Die Gemeinschaft der Wassersportvereine Rüschnkanal
Anschrift: TUSF, Rüschnweg 18, 21129 Hamburg
TuSF ASC SVFH SKO SKT SG-HFB SCNK BWVL

Mode & Ideen
Modeladen

Jutta Kinau
Jork

Wir führen
hochwertige Damenoberbekleidung
in den Größen 38 - 48,
Geschenkartikel für jeden Anlass,
kreative Wohnaccessoires ...

... un snackt ook Finkwarder Platt !!

Bürgerei 4 - 21635 Jork - Tel.: (0 41 62) 3 82

Öffnungszeiten : Mo - Fr 09:30 - 12:30 und
14:30 - 18:00 Uhr, Sa. 09:30 - 12:30 Uhr,
zum Blütenfest am 1./2. Mai durchgehend!
Parkplätze gegenüber am „Extra“-Markt

CHOISE LIVA monari
GINA B
HIRSCH. vanilia
feel monari
o u i Simclaw
LauRie
BY KIT DESIGN

Vertrauen heißt bauen mit uns.

Wohnungsbau

Unter dem Dach der Otto Wulff Bauunternehmung GmbH finden Bauherren und Architekten ein umfassendes Leistungsangebot mit dem Hintergrund jahrzehntelanger Erfahrung:



Kneienblick

- Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau sowie Stahlbetonfertigteiltbau

Gewerbebau

- Umbau- und Reparaturarbeiten, Fassaden- und Betonsanierung sowie Altbausanierung



Finkenwärder Hoffnung eG

- Generalunternehmer für schlüsselfertiges Bauen

Sanierung



Focksweg



Otto Wulff

BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

Otto Wulff Bauunternehmung GmbH & Co. KG

Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg

Telefon 040 / 736 24-0 · Telefax 040 / 733 12 31

e-mail: info@otto-wulff.de · Internet: www.otto-wulff.de

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

Neßdeich 130a 21129 Hamburg

PETER B BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH

Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Hein-Saß-Stieg 2
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68



Günter Lühmann e.K. Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefon 040/742 66 79
Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

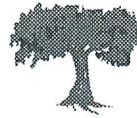
Postadresse Müggenburg 24
Werkstatt Garnstück 11
21129 Hamburg

UWE LAABS

BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15
21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92
Telefax: 040/742 58 81



Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69

Thomas Kielhorn:



Wir haben viel bewegt!

Ein Dutzend Jahre Vereinsvorsitz. Das ist in unserer schnelllebigen Zeit schon etwas. Thomas Kielhorn (Kiele) war so lange der Erste Vorsitzende des TuS Finkenwerder. Genau von 1992 bis 2004. Jedoch war er, was auch zählt, schon vorher als Vorstandsmitglied aktiv: Seit 1988 war er Obmann der Fußballer und seit 1990 diente er dem Verein als zweiter Vorsitzender.

Auf Finkenwerder geboren, besuchte er hier die Realschule, wurde im Anschluss Polizist im mittleren Polizeidienst, schaffte über Fort- und Weiterbildung den Aufstieg in die gehobene Laufbahn und ist heute als Hauptkommissar im Einsatzdienst in dem für Finkenwerder zuständigen Polizeikommissariat Neugraben tätig. Er lebt auf Finkenwerder, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Da auch die Eltern schon sportlich aktiv waren, verwundert es nicht, das »Kiele« schon seit seinem sechsten Lebensjahr Mitglied des TuS ist; zunächst in der Turngruppe, dann ab dem 10. Lebensjahr als Fußballer. »Damals durfte man, anders als heute, erst mit 10 Jahren in den Bubi-Mannschaften anfangen Fußball zu spielen. Heute weiß man, dass die Talentförderung und das Einüben der notwendigen Fähigkeiten viel früher beginnen muss!«, sagt er dazu.

Im Gespräch merkt man dem engagierten Sportler an, dass ihn der Ausgang der Vorstandswahl, in der wiederholten Hauptversammlung des Vereins immer noch beschäftigt, wenngleich er auch sagt, so wie jedes andere Vereinsmitglied es müsse, so akzeptiere auch er das Ergebnis der demokratischen Wahl. Immerhin habe es sich um die am stärksten besuchte Jahreshauptversammlung in der 111-jährigen Geschichte des Vereins gehandelt. Dabei erhielten beide Kandidaten, jeder für sich, über dreimal mehr Mitgliederstimmen, als sonst regelhaft Mitglieder die Hauptversammlungen besuchen.

»Ich hätte dem Verein wirklich gerne weiter gedient!« stellt er fest. Und: »Zwölf Jahre Vorsitzender, das ist im TuS noch keine lange Zeit! Wir haben aber in dieser Zeit viel bewegt, meine Vorstandskollegen und ich!« ist sein Resümee. Nach Einzelheiten befragt, erinnert Thomas Kielhorn an die Meilensteine:

EDGAR RITTER

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik ...
... Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

H L Z D E S I G N

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke



Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0
Telefax: (0 40) 74 21 99-20
Mobiltelefon: 0172 4 0 57 35
E-mail: Quast_Technik@t-online.de

- Einführung der EDV
- Verlagerung der Tennisanlage und Bildung der SG Finkenwerder mit dem SC Finkenwerder im Fußball und
- Ausrichtung der 100-Jahr Feier des TuS im Jahre 1993
- Neugründung der Abteilung Boxsport und Angebot Wirbelsäulengymnastik 1993
- Neugründung der Tanzsportabteilung 1994
- Sportwochenenden 1994 und 1995
- Bildung einer Volleyballgemeinschaft mit dem SC Finkenwerder sowie Schaffung einer neuen Satzung und neuer Abteilungsordnungen
- Beteiligung des TuS an der 750-Jahr-Feier Finkenwerders 1996
- Einrichtung einer Vereinsseite im Neuen Ruf seit 1996
- Beschaffung, Aus- und Aufbau eines Containers für den Sportplatz Rüschtweg 1997
- Bau eines kombinierten Umkleide und Sporthauses mit Einliegerwohnung und Dojo für die Judoka am Finksweg 1998. Mit einem von der Stadt zur Verfügung gestellten finanziellen Festbetrag wurde hier ein erheblicher Mehrwert für den Verein geschaffen. Dieses mit Unterstützung der örtlichen Politiker und des Ortsamtes erdachte Bau- und Finanzierungsmodell, damals erstmalig eingesetzt, hat heute Vorbildcharakter für andere Vereine
- Erstellung einer Beachvolleyballanlage 1998
- Neugründung einer Basketballabteilung 1998
- Qualifizierung von Sportübungsleitern und Vorstandsmitgliedern
- Vorfinanzierung und Einwerbung der finanziellen Unterstützung des HSB (ca. 50000 €) für die Reparatur des Schlengelanlage 2000
- Beginn Digitalisierung des Vereinsarchivs 2000 (Abschluss voraussichtlich 2005)
- Ausrichtung der 110-Jahr Feier 2003
- Angebot Kickboxen 2003
- Eingliederung der Schützengilde 2003/2004
- Kostenreduzierung durch Umstieg auf Telekomanbieter HANSENET
- Einstellung einer weiteren Kraft für die Geschäftsstelle und Entwicklung des Verein zum Ausbildungsbetrieb 2003
- Professionalisierung der Erstellung des Vereinsspiegels 2004
- Vorbereitung zur Aufnahme der Schießsportabteilung und zum Kauf des Schützenheimes 2004
- An besonderen Sportgeräten wurden beschafft: Ein Trampolin, eine Budo-Matte und zwei Segeljollen im Gesamtwert von 28500 Euro

Die Mitgliederzahl beträgt heute 2670, das ist im Vergleich zur Mitgliederzahl 1992 immer noch eine Steigerung um 247. Aber den Verein traf in den neunziger Jahren auch der allgemeine Trend, Sport mehr individualisiert in privaten Clubs zu betreiben. Die höchste Mitgliederzahl erreichte der Verein mit 2824 Mitgliedern im Jahre 1997.

Dass die Tendenz nun wieder nach oben zeigt, ist sicher auch ein Verdienst, das dem Vorstand unter Thomas Kielhorn zuzurechnen ist.

Der Kösenbitter dankt ihm, und das sicherlich auch im Namen vieler erwachsener und jugendlicher Finkenwerder für sein langjähriges und immer ehrenamtliches Engagement.

Uwe Hansen

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG • ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 • 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@t-online.de

**Wir
führen
für
Sie aus:**

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 • 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg

Telefon 040/74 21 77-0

Telefax 040/74 21 88 88

Internet: www.jps-sigro.de

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG
PARCHEM
KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg

Telefon 040/74 21 88-0

Telefax 040/74 21 88 88

Internet: www.jps-sigro.de

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim

Telefon 03871/43 00-0

Telefax 03871/43 00-43



SURA
RAUM AUSSTATTUNGS GMBH

Sonnenschutzanlagen - Markisen - Außenrollläden - Jalousetten - Vertikalanlagen
Dekorationen - Gardinen - Wand- und Deckenbespannungen - Polsterarbeiten
Treppenläufer konfektionieren - Teppichverspannungen

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg

Internet: www.jps-sigro.de

Telefon 040/30 70 588-0

Telefax 040/30 70 588-87



BAUGESCHÄFT

Jörn Oehms • Doggerbankweg 25

21129 Hamburg • Tel. 742 81 45 • Fax 742 80 10

Maurerarbeiten • Verblendungen • An- und Umbauten • Reparaturarbeiten
Fliesenarbeiten (innen & außen) • Fliesengestaltung • Granit & Marmor



Paul Kröger G.m.b.H.

Malerei-Meisterbetrieb

Malereibetrieb • Glaserei • Gerüstbau • Bodenbeläge

Finkenwerder Süderdeich 200 • 21129 Hamburg • Tel. 742 81 29 • Fax 742 90 61

Blumenhaus Schöndube

Inh. H. Schöndube
Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg
Telefon 742 94 45

italienische Terracotta · Trauerschmuck · Hochzeitsfloristik

Mobile Fußpflege

Viola Becker

Mobil: 0173 - 24 36 511

Tel.: 040 - 74 21 32 39

Montag bis Freitag 08.00 - 20.00 Uhr
(Samstag nach Absprache)

Sozialstation Finkenwerder

☎ 7 43 45 96

Häusliche Pflege · Hausnotruf

Seit über 15 Jahren ein Begriff für häusliche Pflege in Finkenwerder. Wir beraten Sie gern und unverbindlich in allen Fragen und helfen Ihnen bei Anträgen an Kranken- und Pflegekassen sowie Sozialämter, bei Ihnen zu Hause oder in unserer Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

Focksweg 5 · 21129 Hamburg

Ansprechpartner Dörte Holst und Beate Dabelstein

Helfen ist
unsere Aufgabe

www.asb-hamburg.de



Arbeiter-Samariter-Bund

europoint

Norbert Reiß GmbH und Co KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg

Telefon: 040 / 74 21 85 - 0

Telefax: 040 / 74 21 85 - 25

e-mail: europoint.hh@t-online.de

- entwurf
- buchdruck
- endlosformulare
- satz
- offsetdruck

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80

21129 Hamburg

Tel.: (0 40) 7 42 86 05

Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat



TuS Finkenwerder 25 Jahre Fußballschiedsrichter- Abteilung

Als ich im Jahre 1979 die A-Jugend, die ich von »Bubi« an betreut hatte, aufgab, wurde ich vom damaligen Fußball-Obmann Heino Kirchner und weiteren Fußballfreunden beschwätzt, eine Schiedsrichter-Abteilung aufzubauen.

Diese lag damals total am Boden. Auf der Meldeliste standen Namen von 15 Fußballern, aber zum Spiel leiten wir nur wenig bereit. Nach Aussage des damaligen Sportwarts Willi Martens hagelte es Strafen zwischen 200 - 300 DM monatlich.

Vor allem wurden die Interessen des Vereins beim VSA Unterelbe nicht wahrgenommen, was auch der Hauptpunkt der Strafen war. Ich habe ab 1979 dann kontinuierlich an den Sitzungen teilgenommen und weitere Schiedsrichter geworben, die auch bereit waren, Spiele zu leiten.

Allmählich ist es mir gelungen, und der Verein konnte straffrei gehalten werden. Als Anerkennung beantragte der damalige Schiedsrichter Kai Külper, den Schiedsrichtern pro Spiel zwei DM zu zahlen. Manfred Neumann genehmigte dieses Vorhaben 1980. Das Geschehen nahm seinen Lauf, so wurden die langjährigen Jugendbetreuer Werner Marks und unser jetziger Fußballobmann H. Peter Ehrlich, beide hatten ebenfalls ihre Teams bis zur A-Jugend betreut, aktive Schiedsrichter.

Auch wenn Walter Piper, Jens Ehrlich und vor allem der leider so früh verstorbene Klaus Ullrich, der 10 Jahre unser Obmann war, die Schiedsrichter-Abteilung positiv belebten, habe ich doch im Hintergrund die Fäden gezogen. Weiter folgten unserem Lockruf James Withut, ebenfalls ehemaliger Jugendbetreuer, und Karl Gutzeit, die ständig ihre Spiele leiteten. Weiter gab es in den Jahren ein Kommen und Gehen. Der Auftrieb kam 1984 mit dem erfahrenen Schiedsrichter Peter Gärtner vom Nachbarverein SC. Seit Peter im

Jahre 2000 unser Obmann wurde, hat er alles fest im Griff, und ich bin absolut sorgenfrei.

Der aktuelle Teil beginnt mit der Superleistung von 433 Spielen, die Anno 2003 von unseren Schiedsrichtern geleitet wurden. Die größte Leistung war im Monat November mit den Hallen-Jugendmeisterschaften des HFV in der Gymnasium-Halle mit 86 Spielen; hier übernahm Peter auch die Gesamtleitung und hat sich damit ein „Bravo“ verdient.

Ihm zur Seite standen überwiegend die Schiedsrichter Werner Marks, Sven Zahlmann und Karl Gutzeit, die mit dem gleichen Lob zu versehen sind. Bei den Feldspielen haben wir mit Hartmut Wilksch einen neuen fleißigen SR an Land gezogen, den wir recht herzlich in unserer Mitte begrüßen wollen.

Der Lehrgang zur Erlangung des SR-Ausweises vom BSA Unterelbe, zum ersten Mal in unserer Geschäftsstelle am 30. und 31. August 2003 durchgeführt, war ein voller Erfolg. Peter lieferte die Getränke und organisierte ein tolles Essen.

Unsere 3 Teilnehmer, T. Sumfleth, S. Kielhorn und T. Tachlinski haben natürlich die Prüfung bestanden.

Das größte Highlight ist nun schon mehrere Jahre unser Preisskat nach SR-Versammlung, in der Peter wieder zum Obmann und ich zu seinem Stellvertreter gewählt wurde. Während der Versammlung brachte Peter zum Ausdruck, er habe wohl 35 SR, aber für Auswärtsspiele der C & B-Jugend fehlt die Bereitschaft zu pfeifen; das muß sich ändern!

Nach dem Addieren der Punkte im Skatturnier, die Karl Gutzeit wie immer gewissenhaft vollzog, hatte Peter wieder die Nase vorn, aber alle anderen waren mit ihren großen Fleischpreisen ebenfalls zufrieden.

Es war wieder ein arbeitsreiches Jahr für den Finkenwerder Fußball; unserem Obmann gebührt ein großes Dankeschön.

Heinz Bötcher

Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V.

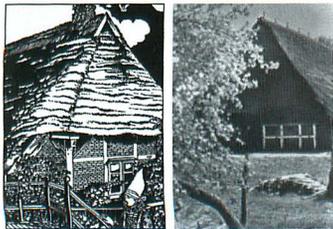
»Vörwiehnacht up Finkwarder«

27. November 2004 - 15.30 Uhr

28. November 2004 - 15.30 Uhr

im Theatersaal der Gesamtschule Finkenwerder





Ich möchte noch einmal zurückkommen auf die Suchbilder im Kössenbitter auf Seite 11 vom August 1995 zu dem alten strohgedeckten Fachwerkhaus, das Hans Förster 1959 in seinem Buch: »Schönes Finkenwerder« abbildet und beschreibt: »Auch dieses malerische Haus am Steendiek musste weichen«. Sowie zu dem »Buernhus up de Wurt«. Beide Häuser sind inzwischen bekannt: Das Fachwerkhaus wurde deshalb bis heute nicht gefunden, weil es nicht am Steendiek stand, sondern am Finkenwerder Norderdeich Nr. 49. Es wurde um 1939 abgerissen. Es war das ehemalige »See-Fischerhaus von Peter Fock« und ist bei Finder in der 2. Auflage S.334 beschrieben mit Grundriss und Abbildung von innen. Auch Adi Albershardt in seinem Buch: »Als Finkenwerder noch Insel war« zeigt auf Seite 93 ein Foto von innen mit der »Kabutte«, der Schlafkoje im Wandschrank.

Bereits im Juni 1798 begrüßte Anton Hansemann »Peter Fock, seinen Sohn und dessen Frau« und erfrischte sich sicherlich mit einem Glas Bier. Peter Fock besaß nämlich einen Bier-Ausschank und hatte am 20. Jan. 1794 »die Freyheit erhalten, Zeit seines Lebens das selbst braudes Bier und Brantewein zu schenken, auch jährlich bey Bezahlung des Schoßes (Steuer) den so genannten Krugthaler zu entrichten«. (Köss. Mai 1991, S. 11: Abb. der Urkunde).

Das gesuchte »Buernhus up de Wurt« gehörte Paul Wittorf und stand an der Landscheide gegenüber des ehemaligen Hof's Benitt, Landscheide Nr. 110. Beide Gebäude wurden um 1941 im Zuge des Neubaus der Flugzeugwerft abgerissen. Somit sind auch diese beiden Bilder endlich ausgeklärt!

Es ist doch immer wieder schön, wenn man viel Resonanz von Lesern des Kössenbitter's erhält.

Dafür danke ich hier noch einmal allen Finkenwerdern, die sich für alte Fotos interessieren, mich anrufen und mir Bilder erläutern oder bringen.

Wer kann helfen?

Dieses mal geht es darum, das älteste Finkenwerder **Schrifttum** zu finden. Leser die uns erfolgreich helfen erhalten je eine 10-Schullen-Münze 1997 (Buschfest).

- Die älteste Finkenwerder **Urkunde** ist die im Urkundenbuch von Sudendorf Bd. 1, Nr.19 aus dem Jahre 1236. Es ist die erste Erwähnung Finkenwerders überhaupt (Finder S.11 FN.).
- Das älteste **Nord-Finkenwerder Einwohnerverzeichnis** ist meines Wissen von 1497-1521 (Hübbe, Finkenwerder S.136).
- Die älteste **Nord-Finkenwerder Landesaufzeichnung** ist wohl von 1568 (Hübbe, Finkenwerder S.120f.).
- Der älteste in Finkenwerder ausgestellte **Brief** ist meines Erachtens der unseres Pfarrers Sebastian König an den Sekretär des Herzogs Otto II. in Harburg vom 12.4.1588 (Wird 2004 veröffentlicht).
- Das älteste **Süd-Finkenwerder Einwohnerverzeichnis** mit Landesaufteilung ist von (Dietrich Kausche, Harburger Erbregister von 1667, S.120-129)
- Das älteste **handgeschriebene Buch** über Finkenwerder ist wohl von Pastor Daniel Evers: Nachricht von der Elb-Insul Finkenwärder von 1756-1765. (Bodemann, Finkenwerder S.VII; Finder S.41 FN).
- Der älteste Finkenwerder **Bürgereid** -noch in plattdeutscher Schrift- ist wahrscheinlich vom 25. April 1822: Hans Gaetjens. (Abb. oben 1). Der handgeschriebene Text lautet: Hans Gaetjens, Einwohner im Hamburgischen Finkenwärder hat obigen Eyd abgestattet und die Gebühr mit Vier Mark Hamb. Courant entrichtet. Hamburg d. 25. April 1822. (Unterschrift des Beamten).
- Das älteste **gedruckte Buch über Finkenwerder** ist von F.W., Bodemann. Denkwürdigkeiten der Elbinsel Finkenwerder, Hamburg und Harburg 1860.
- Das **älteste gedruckte Buch/Heft eines in Finkenwerder geborenen Autoren** ist m.E.: von Hinrich Wriede: Fischerlud, een Truerspill, gedruckt im Verlag A. Möhl-

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a, 21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22



mann, Hamburg Finkenwärder 1909, 31 Seiten. Es ist wohl auch das älteste in Finkenwerder gedruckte Buch überhaupt. (Gorch Fock schrieb sein erstes Buch 1910: Schullengriepier un Tungenknieper) (s. Wagner, Meier, Stroh S.146, 148).

Wir suchen nun zwecks Abbildung im Kössenbitter die/den älteste/n Finkenwerder:

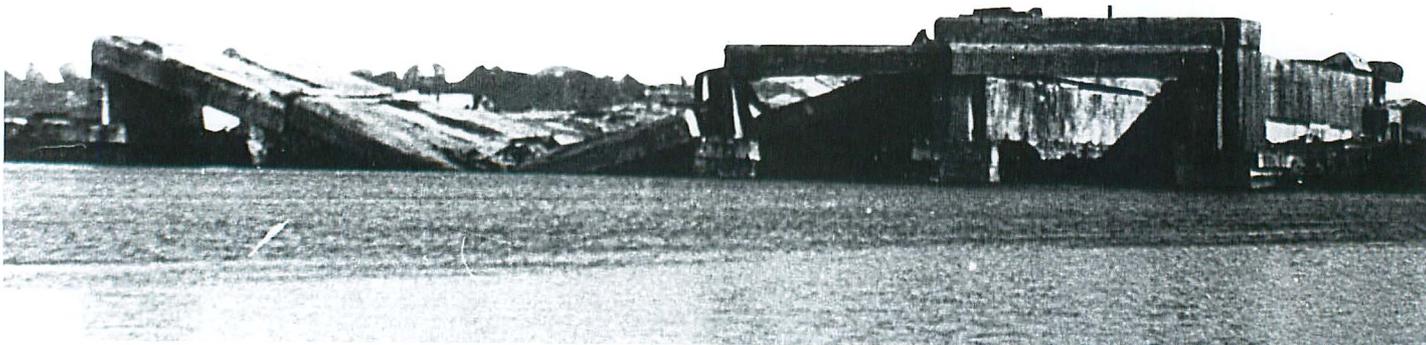
- Postkarte oder Ansichtskarte (Poststempel)
- Brief mit gestempelter Briefmarke, ausgehende oder eingehende Post
- Brief, Vor-Philatelie (noch ohne Briefmarke, nur mit Poststempel)

Die Besitzer der drei Postsachen oder diejenigen, die uns ältere als die obigen neun Schriften vorlegen können, werden mit je einer 10-Schullen-Münze von 1997 (Buschfest) belohnt.

Wer kann helfen - Meldeschluss ist der 1.5.2004



Plötzlich war er wieder da !



Als die Bauarbeiten für die Verlegung der Einfahrt für die Segler und Kutter zum Rüschkanal in vollem Gange waren, kamen die starken Wände des ehemaligen U-Bootsbunkers wieder an das Tageslicht.

Nach der Schließung der Deutschen Werft im Jahre 1973 wurde das gesamte Gelände der Rüsckhalbinsel platt gemacht, und der Bunker war aus unserem Gesichtskreis verschwunden. Dieser Bunker hat seinen Zweck eigentlich nur 3 Jahre erfüllt, und zwar von 1942 bis 1945. 1941 begann die Deutsche Werft mit dem Bau von U-Booten. Der U-Bootsbunker wurde benötigt, um die U-Boote in ihrer Ausrüstungsphase vor Luftangriffen zu schützen. Von dem unversehrten Bunker gibt es keine privaten Fotos, weil das Fotografieren aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt war.

Viele Finkenwerder, hauptsächlich die Familienmitglieder der Werksangehörigen, suchten Schutz vor den Luftangriffen in diesem Bunker. Am 9. April 1945 wurde die Bunkerdecke von Spezialbomben englischer Flugzeuge durchschlagen.

Am 21.10.1945 um 15:35 Uhr

erfolgte auf Anordnung der englischen Militärregierung die Sprengung des Bunkers. Die Sprengung der letzten beiden U-Boote, die sich noch auf der Hellinganlage

befanden, erfolgte am 31.12.1945. Damit war das Thema U-Bootsbau auf Finkenwerder erledigt. Das Thema U-Bootsbunker hat uns noch Jahre beschäftigt und ist zur

Zeit aus kulturellen Gründen wieder aktuell. Denn die Bunkerruinen sollen in die Gestaltung des Nordufers der Kanaleinfahrt mit eingebunden werden.

Kurt Wagner

H. V. Müller

Bericht

Betrifft: Sprengung der U-Boote.

Am 31.12.45 wurde die Sprengung der U-Boote 402 und 403 in den Helgen durch ein englisches Sprengkommando (Roil Ing.) aus Elmshorn vorgenommen. Um 14 Uhr erfolgte die erste Sprengung. Hierbei wurden 3 Führungsseile von Kabine 23 der Kabelkrananlage beschädigt und fielen herunter.

Nach Überholen der Gebäude wurden an Betriebsgebäude und Mietenschuppen Glas- und Holzschaden festgestellt.

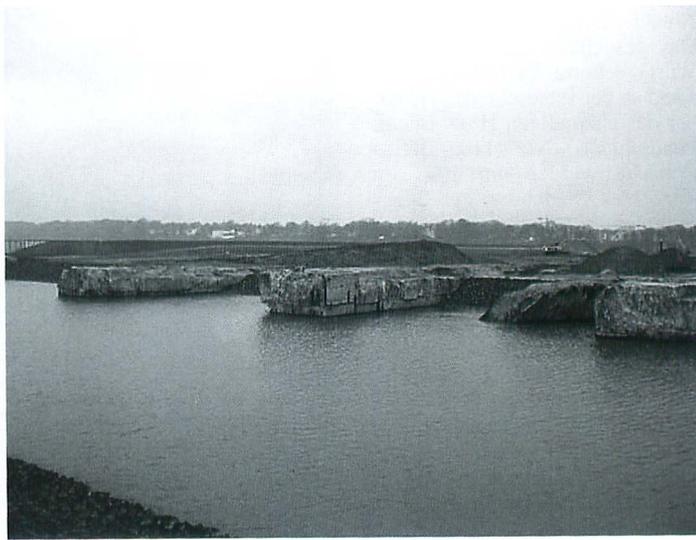
Beim Betriebsgebäude gingen trotz Aufstellen und Festsetzen der Fenster und Türen 20 Fensterscheiben entzwei.

An Mietenschuppen wurden bei 2 Fenstern der Holzrahmen eingedrückt und diverse Glasscheiben beschädigt.

Bei der zweiten Sprengung um 14,46 Uhr wurde kein weiterer Schaden festgestellt.

Hamburg, 2. Januar 1946
Brandmeister
[Signature]

Sek. T, Sek. B,
FB, KHV, FWS.





Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG, HH-FINKENWERDER, TEL.: 040/742 91 31
RUDOLF-KINAU-ALLEE 19

Ein kleiner Rückblick

Wo heute das Werksgelände der Airbus Deutschland GmbH ist, wo Flugzeuge gebaut werden und starten, war einst der größte Hof von Finkenwärder. Er lag außendeichs, nur durch einen Sommerdeich, der, wie das Wort sagt, nur ein Schutz für das Vieh auf den Weiden war. Wenn die Herbst- und Winterstürme uns die hohen Fluten brachten, lief er über, und das Wasser stand an der Deichkrone. Und nur das Bauernhaus, das hoch auf einer Wurt stand, umgeben von hohen Bäumen, ragte aus dem Wasser.

In meiner Schulzeit war am 18. Oktober 1936 so eine Sturmflut. (Das Datum und die Höhe von

4,64 m kann ich durch die Hilfe von Peter Feldmann angeben.) Wie der Sturm abgeflaut war, machten wir mit der Schulklasse einen Ausflug um den Westerdeich. Es war schon beängstigend für mich als Kind. Die Deichkrone hatte nur eine Breite von 1 bis 2 m und dann das viele Wasser, darin schwappte vieles an den Deich, was der Sturm von der Unterelbe mitgerissen und vor sich hergeschoben hatte. Dazu kamen die rotbäckigen Äpfel und dazwischen schwammen Ratten um ihr Leben. Dies kam mir alles wieder in den Sinn, als ich jetzt von diesem Neßhof die Besitzer oder Geschlechterfolge aus den Kirchenbüchern herausgesucht habe.

Der Nesshof

1568	Tewes Quast	aus dem Alten Lande
1612	Hinrich Rust	gest. 15.03.1625
1624	derselbe	Vogt gest. 20.08.1625 seine Frau
1650	Hinrich Harms	geb. 22.09.1622 Vater Hans
1661	derselbe	geb. 12.07.1646 Margreta Köpken gest. 21.03.1667
1680	Hans Stehr	geh. 04.07.1669 Margreta Harms
1713	derselbe	gest. Mai 1698 Margreta Stehr Hans Frau (Witwe von Hinrich Harms geb. Köpken)
	Hans Stehr	geh. 10.10.1699 Catharina Fock gest. 05.03.1717 Hans Stehr vom Ness 74 Jahre alt
	Jacob Harms	geh. 02.11.1717 Catharina Stehr gest. 07.05.1729 Jacob Harms
	Carsten Banitt	geh. 04.07.1730 Catharina Harms gest. 07.01.1740 Carsten Bannits Frau (Witwe von Hans Stehr und Witwe von Jacob Harms, die Frau von Carsten Banitt und geb. Fock)
	Carsten Bannit	geh. 04.10.1740 Margareta Rütern
	Peter Bannit	geh. 22.07.1777 Anna Fock
	Carsten Bannit	geh. 13.10.1803 Anna König
	Hinrich Schwartau	geh. 10.11.1825 Anna Benit
	Von da an blieb der Name Schwartau auf dem Neßhof.	

Unsere Kirchenbücher beginnen schon sehr früh im Herbst 1621 mit einem Tauf-, Copulations- und Beerdigungsbuch von Pastor Johann Schulze. Es wurden nur das Datum und die Namen und sehr spärlich auch mal das Alter eingetragen. 1727 führte Pastor Joh. Friedrich Overbeck ein, dass schon mal die Bemerkung, ob die Anzeige von der Lüneburger oder Hamburger Seite kam. Das war schon eine Hilfe bei den vielen Cousins und Cousinen, die die Namen nach den Großeltern trugen. Und ab 1742 kommt schon mal der Zusatz, ob Witwe, Jungfer, Witwer oder Junggeselle dazu, was bisher fehlte. (Es ist ein Verwirrspiel der Namen, siehe die Aufstellung der Erbfolge vom Neßhof.) Ab 1750 bei Pastor Joh. Heinrich Ziehe bekommen die Kinder, die geboren wurden, auch Mütter. Bis dahin haben nur Väter Kinder taufen lassen.

Und ab 1756 bei Pastor D.G.H. Evers bekommen die Brautleute Eltern. Und ab 1827 werden die Kirchenbücher von der Lüneburger und Hamburger Seite getrennt geführt. Aber ein Register wurde nicht angelegt. Bertha Brockmann



FLEISCHEREI ACHNER

Inhaber: Henry Dröge
Hamburg-Finkenwerder · Muggenburg 4
Telefon 040/742 81 27 · Fax 040/742 46 33

EIGENHERSTELLUNG + PARTYSERVICE

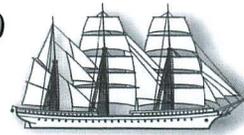
Finkenwerder
Fleisch- und Wurstwaren
HINRICH WOLDMANN GMBH

Rüschweg 19
21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 10
Fax: 040/742 16 120

Stehr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner
21129 Hamburg
Muggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Backshop
Café



Eiscafé
Bistro

Steendiek 6 · 21129 Hamburg · Tel. 74 20 16 60



Bäckerei Bahde GmbH

Nessdeich 166
21129 Hamburg-
Finkenwerder
Telefon 040/742 65 79

Der konsequente
Biologisch-
Dynamische Weg

WILFRIED HARNISCH
Auebeich 100 · HH-Finkenwerder
Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobiltelefon 0172/762 76 58



SONNENBRILLENGLÄSER IN IHRER GLÄSERSTÄRKE!



* Einstrahlgläser a. d. Hause ZEISS (sph +/- 4,0 cyl 2,0 Ø 70 mm) in diversen Farben



Kunststoffgläser
mit UV-Schutz ab

24,- €

LÜHR

OPTIK GMBH

Finkenwerder

Steendiek 18

Telefon 040 - 742 58 84

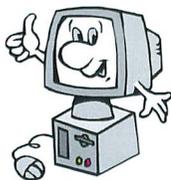
Sie benötigen Hilfe für Hard- oder Software ?

PC - HOMANN

Computer-Technik Andreas Homann e.K.

Tel. 040.74 21 27 27

info@pc-homann.de · www.pc-homann.de



Beratung · Planung · Verkauf · Service
Deutsche Telekom Leistungen

WALTER STEHR

Feste und flüssige Brennstoffe, Propangas, Containerservice

Lager: Doggerbankweg 19 · 21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 53 61 · Fax: 040 / 742 48 60



Schiffsdiesel-Reparatur
Maschinenbau
Montagen im In- und Ausland
24 Stunden Service

	Telefon	Anschrift
Werkstatt	040/742 91 52	21129 Hamburg, Köterdamm 30
Privat	040/742 57 10	21129 Hamburg, Köterdamm 2



Käte Meyer feierte ihren 94. Geburtstag

Am 31. Januar 2004 feierte Frau Käte Meyer am Neßdeich ihren 94. Geburtstag. Käte fühlt sich immer noch in ihren eigenen vier Wänden wohl. Der Neßdeich ist ihre Heimat, und sie freut sich immer noch, wenn die Nachbarn zu einem kurzen Besuch vorbeischauchen. An ihrem Geburtstag sind sie alle gekommen. Auf dem Foto sehen wir das Geburtstagskind mit ihrem Sohn Willi und mit den ehemaligen Nachbarkindern Inge Schinkel und Margret Ludewig. Wir wünschen dem Geburtstagskind noch viele gesunde Jahre.

Notur is Leben

Großvadder beobach mi, as ick Fleeen in dat Nett von de grod Krützspinn smet. Ick wüer noch lüt un, wull wetn wo lang' dat duer, bit se ehr Gift sprütt un de Fleeen inspunn har. »Wat dat al so noslecht« sä Großvadder »akrot as Voder«.

Mien Urgroßvadder »Tiet Stehr« wuer'n Noturmisch ween. He erforsch de Voholnwies von Tiern, kinn denn Nutzen von wildwasende Planten un wüß, wat bie jede Krankheit föar Krut hilbn dä. He un usn Pustuer Bodemann, de sick ok mit de Notur befotn dä, wörrn up de Höf holt, üm to hilbn, wenn dat Veeh krank wüer. To gef dat noch keen Dokder up Finkwarder, Großvadder un Peter Ungel leben jümmer noch no Urgroßvadder »Tiet« sien Regeln. Se sünn in jümmern Leben ne eenmol bitn Dokder ween. Wenn wat entzünd wüer, wör doar suldn fettn Speck upleeh. Un jümmer Snack wüer »Komill heelt döarn hatten Knokn«. Och jo, un denn de Klippsalv, dat „Allheilmittel“ föar Minsch un Tier. Wenn de Perd lohm dän oder de Koh 'n dick Euter har, müß Klippsalv hear. Mit Perd un Wogn güngt no Radbruch, no »Schäper As«, doar wöar de Krom tosomrührt un stümk fürchterlich. De Salv wüer Peter Ungel so veel wiert, dat de Putt in sien Kommer int Gildschapp upbewahrt wör.

Mien Klassenlehrer Jan Camper schreef in mien irsten Tüchnis »Sie hat eine sehr große Beobachtungsgabe«. Jo, ick kunn ganz still an Grobn sittn un kikh, wat sich ünner Woders afspeel. In'n Kohstall beobach ick'n Kruk mit Pucknguler un Karla, uns Diern, wör jedesmol gramitsch, wenn ick allerlei Getier in Glashobns in de Kök up de Finsterbank still.

Ick dink an den lütt'n Pappkassn mit de Rupens (Raupen), de sich vopuppt harn. Jedesmol, wenn ick een finn dä, käm de doar rien. Dat wüern all'n ganz Deel. Ick frei mi ganz dull up al de bunten Schomokers (Schmetterlinge), de doar int Freujoahr votüch komm schulln. Nu nochn poar Luftlöcker, denn mok ick denn Deckel to un nähm de Schachel, as würd'n Schatz, mit in mien Kommer. »Bitte nicht berühren!« schreef ick up denn Deckel. »Dat is mien lütt Geheimmis« sä ick to Mudder, „doar kummt ganz wat Feines rut“. Toierst keek ick doar jedn Obend noch mol rien, ober bald har ick denn Kassn vogetn.

Dat wüer int Freujoahr, as Mudder mi morgens weckn dä. Ick hüer, noch in' Halfslop, as se sä: »Ick gläuf, dat is beder, wenn Du nachts dien Finster tomoks. Hier sitt allwedder so veel grode Mott'n! Güstern säst hier ok all so veel Ungeziefer ünner de Deek, de kommt jo woll ut Reetdack«. So gau har ick de Oogn noch manlev ne opn kreen. Ick dach an mien lütt Schachel un sä: »Mudder, goh mol sittn, ick mütt Di wat vutilln. Dat wüer mien Geheimmis ut de Pappschachel. Doar schulln doch feine, bunte Schomokers rutkomm! Nu sünd luder grode Motten worden!« In den Kassn lä bloß nochn betn Musselkrom. Wü müssen beid lachn. »Du büss de reinste »Tiet«, sä Mudder. »Een Morgn kommt mi hier noch Puckn, Snickn un Oohlmöckn inne Meut«. Ok wenn ick in de Schol ne de Böbülste wüer, mien Beobachtungsgabe is mi noher fein to pass komm. Dat hätt mi in' Leben bannich holbn, Minschen un Situat'schon' richtig intoschätzen. Ick gläuf, mit Urgroßvadder sien »Gene« kann ick ganz tofree ween.

c.s.

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail: info@kuelperundroehlig.de
 Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN · BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Kühler + Röhlig
 Rechtsanwälte

**VEEL
 SPOOS
 BI DE
 KARKMESS!**



Von links nach rechts die Darsteller: Dagmar Rieß, Karin Bandomir, Willi Fresch, Erika Rieß und Sabine Fechtmann.

Gastspiel

des **Amateur-Theaters Altona Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel e.V. von 1925**

Am Sonntag, den **2. Mai 2004**, ist es endlich wieder so weit, das auf Finkenwerder so beliebte **Amateur-Theater Altona** präsentiert um 17 Uhr in der **Aula am Norderschulweg 14** sein neuestes Stück, die plattdeutsche Komödie »Senioren WG« von Joachim Grabbe. Und wer diese so leidenschaftlich schaupielernde Truppe aus früheren Aufführungen kennt, der weiß, es erwarten ihn an diesem Sonntag wie immer ein paar äußerst vergnügliche Stunden. Zu den Akteuren auf der Bühne gehört u.a. natürlich auch wieder die auf Finkenwerder wohnende **Karin Bandomir**, die sicher einmal mehr ihre komödiantischen

Fähigkeiten unter Beweis stellen wird.

Zum Inhalt der Komödie sei ver-raten: Der Witwe Luise, die allein in ihrem Haus lebt, rät die Tochter, das Haus zu verkaufen und in ein Altersheim zu gehen. Beim Kaffeeklatsch mit Freundin Berta wird jedoch der Gedanke geboren, in dem Haus eine WG (Wohn-gemeinschaft) zu gründen. Auch die alleinlebende Witwe Adele wird für diesen Plan gewonnen. Doch wie entscheidet man sich bei der Frage, ob aus praktischen Überlegungen auch ein Mann in die WG aufgenommen werden sollte? Die Antwort hierzu, aber auch auf die Frage, wie man die in einer WG auftretenden Probleme meistert, gibt diese Komödie in amüsanter Art und Weise.

Der Eintrittspreis beträgt **5,- EUR** pro Besucher. Karten können im Vorverkauf im Papierwarengeschäft Ehlers, Steendiek 19 und an der Abendkasse erworben werden.

Peter Reichel

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Finkenwerder Norderdeich 30 · Tel. 742 95 18

Nagelneu macht blitzblank:

**Autowäsche
 mit
 modernster
 Technik.**



ESSO Station Thomas Schittkäger · Kfz-Meisterbetrieb
 Ostfrieslandstraße 97 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
 Fachleute für den Auto-Alltag. Telefon 742 68 30



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6
 21129 Hamburg

☎ 743 46 46

Tag und Nacht



Ihr Reiseland Globetrotter-Team
Jutta Hachmann und Thomas Barg

Wir freuen uns auf Sie!

REISELAND

GLOBETROTTER 
REISEBÜRO

Finkenwerder Norderdeich 93 ♦ 21129 Hamburg
☎ 0 40/7 42 17 00 ♦ Fax: 0 40/7 42 50 26
E-Mail: finkenwerder@globetrotter-reisen.de
www.globetrotter-reisen.de



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



742 70 00

Fax

743 36 71

Mobiltel. 0171/642 92 25



Finkenwerder Mode & Sport

Schloostraße 10 · 21129 Hamburg
Tel. 74 21 38 57 · Fax 74 20 38 97

Der Sommer kann kommen...

... mit der VHS Harburg/Finkenwerder sind Sie gut gerüstet

Wissen Sie noch, wie es früher war? Zweimal im Jahr begannen die VHS-Kurse – so wie an der Universität. Doch seit einigen Jahren ist damit Schluss, denn der Kursbeginn verteilt sich über das ganze Jahr. Ziemlich neu ist allerdings, dass die Hamburger Volkshochschule ein komplettes Sommerprogramm bietet. Sie können insgesamt aus 36 Angeboten wählen:

Dänisch und Türkisch sind speziell auf die nächste Reise zugeschnitten. Auch in Französisch, Italienisch und Spanisch können sich „Sprachneulinge“ gezielt in Wochenendkursen auf ihren Urlaub vorbereiten.

Und wir wissen natürlich auch, dass gerade zum Sommer hin auf das eigene Wohlfühl besonders geachtet wird. Wir helfen dabei. Fitness für Alle, nicht nur für die bereits Sportlichen. »Bauch, Beine, Rücken, Po«, damit der Badeanzug wieder sitzt, Yoga, Qi Gong, Tai Chi oder Autogenes Training öffnen alle Sinne für die

Sommerzeit. Spezielle Inline-Skating-Kurse für Eltern mit Kindern oder zum sicheren Bremsen runden das Angebot ab. Die Speed-Inliner treffen sich mit Theo Sterzl unter dem Motto »Skaten bis die Rollen dampfen«.

Aber der Sommer ist auch zum Arbeiten da.

In EDV-Kursen (Textverarbeitung, Excel-Tabellenkalkulation und Grundlagen der PC-Anwendung) können Sie sich für den beruflichen Alltag fit machen. Und wer sich zum Sommer eine digitale Kamera gönnt, kann sich in das digitale Photolabor mit Photoshop einweisen lassen.

Wer bereits an den Herbst des Lebens denkt, ist im einwöchigen Bildungsurlaub »Mit 50 fängt ein neues Leben an«, richtig.

Das VHS-Team Harburg/Finkenwerder wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit und wenn Ihnen in dem Angebot noch etwas fehlt, vielleicht finden Sie es auf unseren Internetseiten www.vhs-hamburg.de

De Köffenbitter

Anzeigen-Preisliste

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

Format in mm:	Breite	Höhe	Preis EURO
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Preisliste Nr. 2/2002 · Gültig ab 1. Januar 2002

Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druckausführung der Anzeigen:
schwarz/weiß. Sonderfarben nach
Absprache mit Zusatzkosten.

**Gut beraten
im Trauerfall**



**Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut**
Flw. Norderdeich 86
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

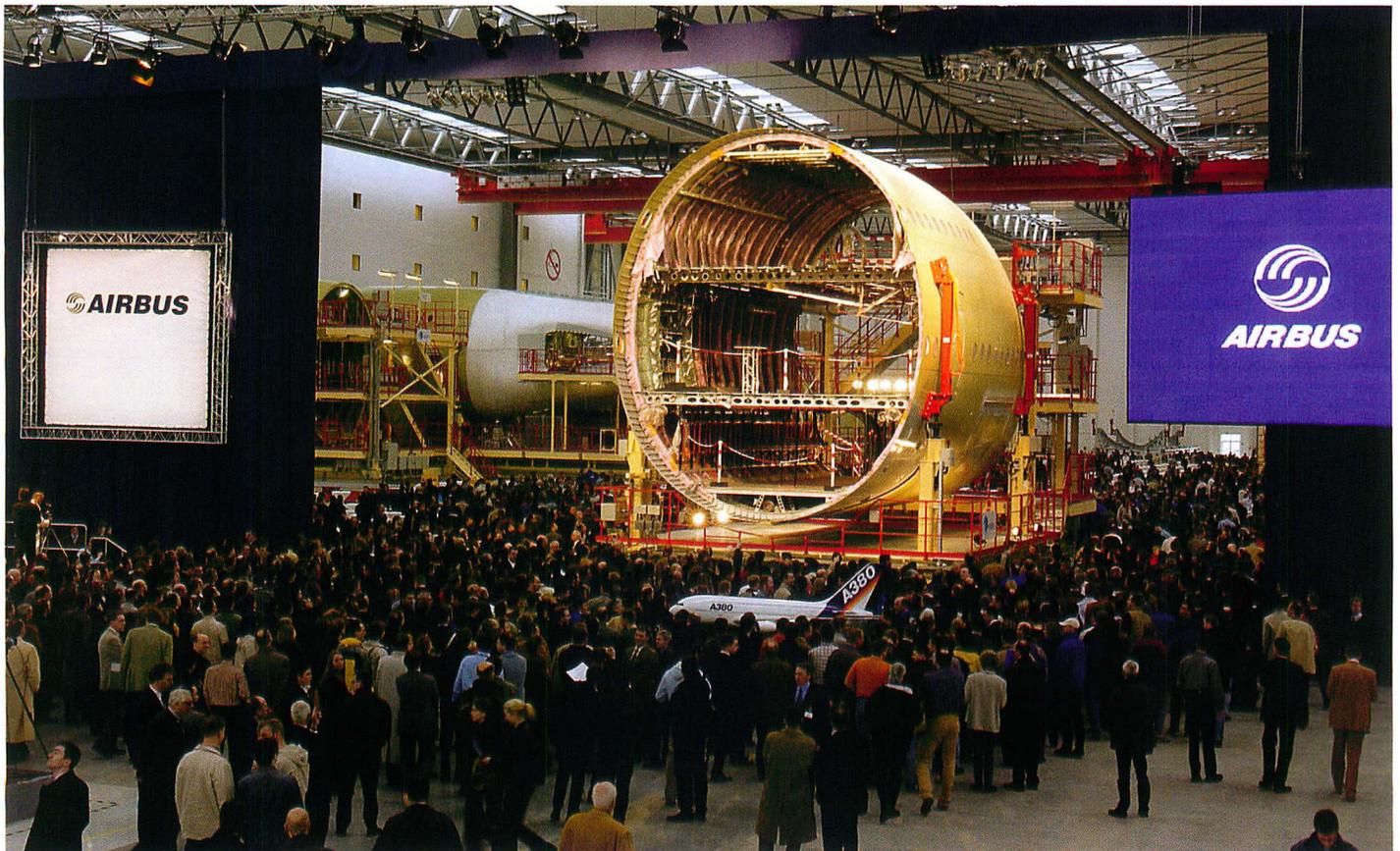
Airbus-Werk Hamburg: Rumpfsektion für die erste A380 fertiggestellt

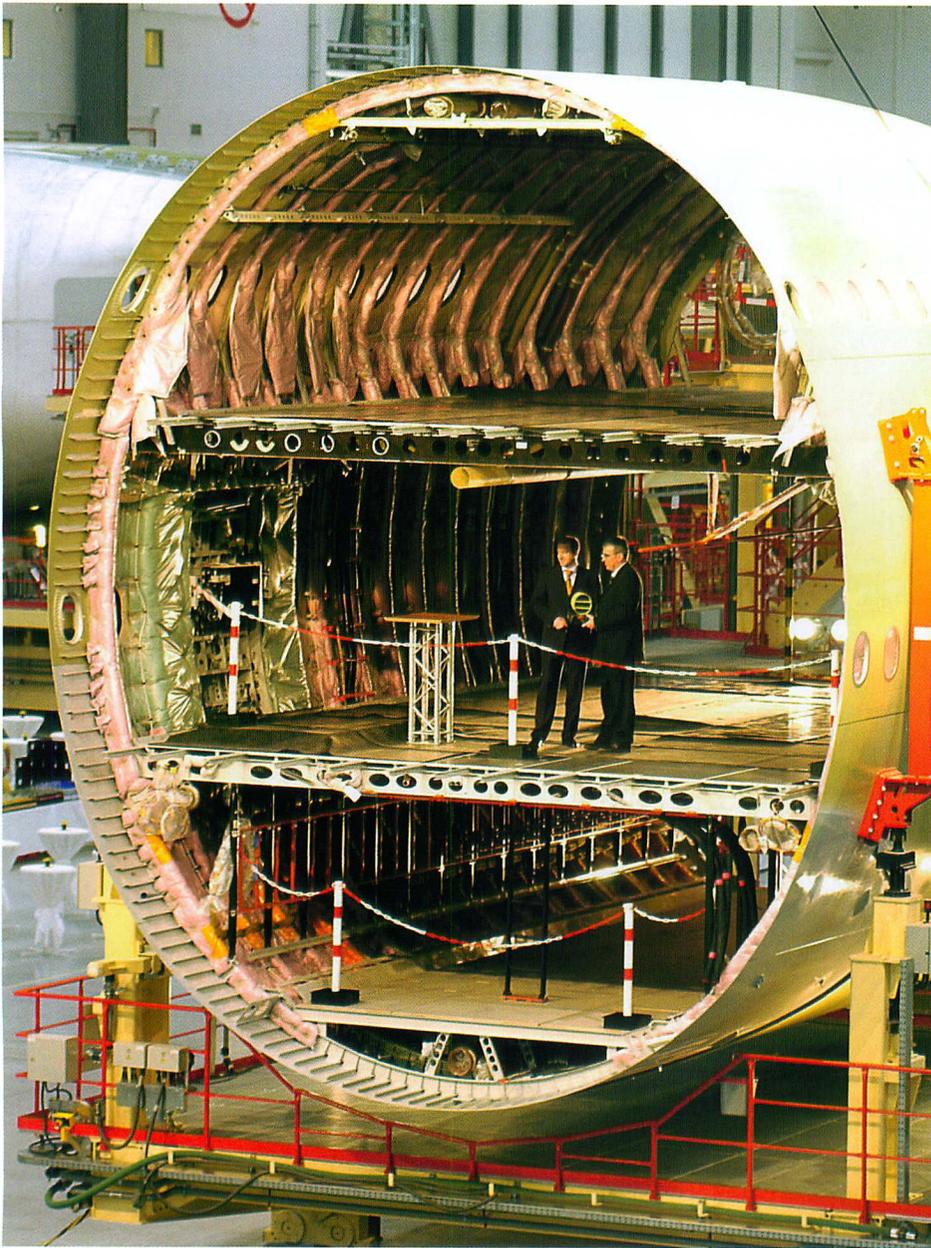
Bei Airbus in Hamburg wurde am 18. März 2004 die erste ausgerüstete Rumpfsektion für das ganz neue 555-sitzige Großraumflugzeug A380 feierlich enthüllt. Bei dieser Sektion handelt es sich um das vordere Rumpfteil, das später mit der Cockpitsektion zusammengebaut wird. Unter den rund 3000 Gästen in der neuen Sektionsmontagehalle MCA (Major Component Assembly) auf dem Airbus-Erweiterungsgelände war auch Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Er hob in seinem Grußwort die herausragende Bedeutung von Airbus für den Luftfahrtstandort Hamburg hervor.

Die vordere Rumpfsektion ist rund 11 Meter lang, hat einen Durchmesser von maximal 8,4 Meter und ist zehn Tonnen schwer. Die Oberschale besteht gänzlich aus dem neu entwickelten Werkstoff Glare (glasfaserverstärktes Aluminium). Die Fußbodenplatten für das Upper, Main und Lower Deck werden in den Elbe Flugzeugwerken in Dresden hergestellt. Weitere wichtige Zulieferer sind unter ande-



Der deutsche Airbus-Chef Gerhard Puttfarcken (rechts) und der Hamburger Werkleiter Rüdiger Fuchs (links) übergeben ein Modell der Sektion 13 an den Werkleiter von St. Nazaire, Gilles Guillon.





»Die Fertigung hat hervorragende Arbeit geleistet«, versichert Hamburgs Werkleiter Rüdiger Fuchs seinem Kollegen Gilles Guillon aus St. Nazaire.

ren Eurocopter (Türen), Labinal (Kabelbündel), Spekon (Isolierung) sowie EADS Augsburg (Fußbodenquerträger Aluminium) und die japanische Firma Jamco (Fußbodenquerträger CFK, Kohlefaserverbundwerkstoff).

Gerhard Puttfarcken, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, betonte in seiner Rede: »Der heutige Tag ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum geplanten Erstflug der A380 Anfang 2005. An allen Airbus-Standorten in Deutschland und Europa läuft die A380-Produktion wie geplant. Dasselbe gilt für unsere Werkserweiterung hier in Hamburg mit dem Bau neuer Hallen und hochmoderner Produktionsanlagen. Wir alle werden unser Ziel erreichen, den ersten Airbus A380 im Frühjahr 2006 termingerecht an den Kunden auszuliefern.«

Zusammen mit der vorderen Rumpfsktion werden wenige Tage später auch eine Rumpfteiloberschale und eine hintere Rumpfsktion das Hamburger Werk auf dem Wasserweg verlassen. Die Sektionsmontage hatte in Hamburg im August vergangenen Jahres begonnen. Die Serienproduktion der A380 mit vier Flugzeugen pro Monat wird 2008 beginnen. Bis jetzt gibt es für die A380 schon 129 Festbestellungen von elf Kunden aus aller Welt. Airbus ist ein führender Flugzeughersteller mit der modernsten und umfassendsten Produktpalette auf dem Markt. Das weltweit operierende Unternehmen mit Hauptsitz in Toulouse verfügt über Konstruktions- und Fertigungsstandorte in Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Spanien und ist mit eigenen Tochtergesellschaften in den USA, China und Japan vertreten. Airbus ist ein EADS-Unternehmen mit BAE SYSTEMS.



Informationen über Airbus



Die A380-Ausstattungshalle im Mühlenberger Loch nimmt Gestalt an. Jetzt wird am Außenfachwerk gearbeitet, an dem im April das Hallendach aufgehängt werden soll. Am 23. Februar hievten zwei Mobilkräne den ersten Laufträger in die Höhe.



Niedersachsens Ministerpräsident Wulff in drei Airbus-Werken



Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff besuchte am 6. Februar 2004 drei Airbus-Werke in Norddeutschland. Er startete in Hamburg-Finkenwerder, flog weiter nach Stade und schloss sein Besuchsprogramm im Werk Nordenham ab. Wulff war einer Einladung des Vorsitzenden des Konzernbetriebsrats, Peter Zimmermann, gefolgt.

Im Airbus-Werk Hamburg bekam der Ministerpräsident bei einem Rundgang in der Otto-Lilienthal-Halle einen Überblick über die Endmontage der Airbus-Flugzeuge A318, A319 und A321. In der Sektionsmontagehalle MCA (Major Component Assembly) auf dem neuen Werkserweiterungsgelände zeigte er sich sehr beeindruckt über den aktuellen Stand der Rumpfmontage für das Großraumflugzeug A380. Die erste vor-

derere Rumpfsktion für den ersten Airbus A380 wird noch im März per Schiff und auf der Straße nach Toulouse transportiert.

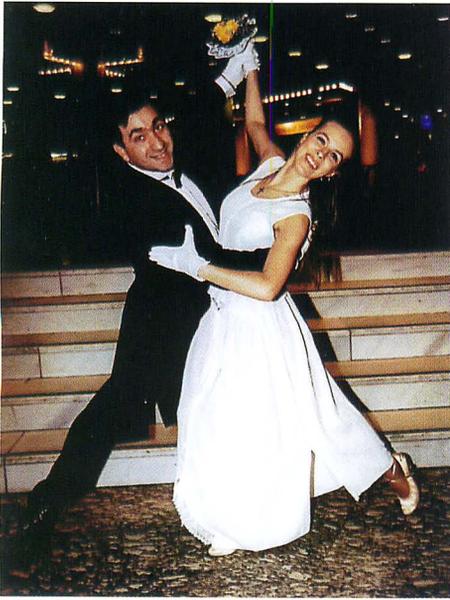
Im rund 30 Kilometer entfernten niedersächsischen Stade informierte sich Wulff über den Ausbau dieses Werks mit den rund 1450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. An diesem High-Tech-Standort für die Komponenten-Produktion mit Kohlefaser-verbundwerkstoffen werden unter anderem die Seitenleitwerke für alle Airbus-Typen sowie die Druckkalotte für die A380 hergestellt. Im Werk Nordenham (2300 Beschäftigte) wurde Wulff die Großblechfertigung, das Verfahren des Laserschweißens und in der neu gebauten, 208 Meter langen A380-Halle die Sektions-Großschalenmontage gezeigt. In allen drei Werken nutzte der Politiker bei seinen

Rundgängen die Gelegenheit zu Gesprächen mit den dort Beschäftigten.

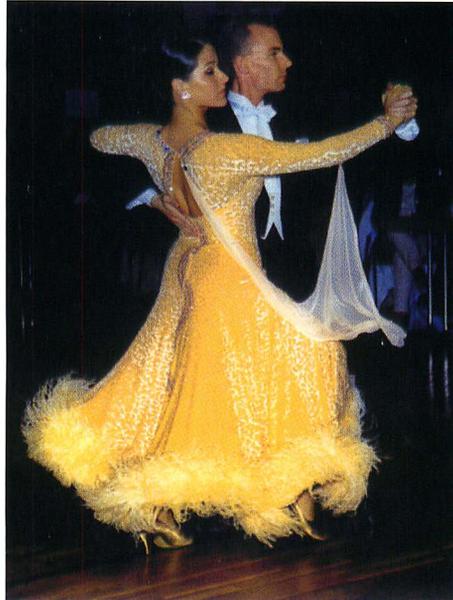
Gerhard Puttfarcken, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, hob die Bedeutung der Airbus-Werke für Niedersachsen hervor: »Hier wird High-Tech erster Klasse geboten und praktiziert. Die Airbus-Standorte in Stade und Nordenham sind lebenswichtig für diese Regionen und als wirtschaftlicher Impulsgeber nicht wegzudenken. Außerdem werden hier Hunderten von jungen Menschen hochklassige Ausbildungsplätze mit aussichtsreichsten Zukunftsperspektiven angeboten.« Und er fügte hinzu: »Auch für Hamburg ist das Land Niedersachsen ein wichtiger Partner. Schließlich kommen mehr als 40 Prozent der Mitarbeiter aus dem südlichen Nachbarland.«



Airbus-KiTa »Beluga«: Am 3. Dezember 2003 ein Jahr nach dem ersten Spatenstich, wurde die KiTa »Beluga« eingeweiht. Ulrich Krehahn, Personalleiter am Airbus-Standort Hamburg, enthüllt mit den Knirpsen das KiTa Schild.



Jelena Jennert mit Antonino Fuccio.



Christiane Ziegeler mit Mark Eisenblätter.



Sabrina Schöndube mit ihrem Bruder Simon.

Tanzmusik auf Finkenwerder

In den Nachkriegsjahren war Finkenwerder die Insel der Tanzmusik. Zu den Gurkenbällen, Bällen der Gesangsvereine, Maskeraden und allgemeinen Tanzveranstaltungen kamen die Menschen aus allen Himmelsrichtungen. Die »Elbhalle« gehörte mit dem »Bahrenfelder Forsthaus« und »Kaffee König« in Barmbek zu den beliebtesten Hamburger Tanzlokalen. Tanzmusik hatte auf der Elbinsel Tradition. Schon vor etwa 120 Jahren gab es jeden Sonntag Tanzmusik, die von den Behörden offiziell genehmigt werden musste. Es gab immer wechselweise Tanz in den großen Tanzlokalen, und zwar entweder im Gasthof »Harmonie« (Külper) und Gasthof »Elbhof« (Mewes) oder im »Finkenwerder Hof« (Rahmstorf) und in der »Elbhalle« (Harms). Daneben gab es in den kleinen Gasthöfen mit kleinem Saal viele kleine Tanzveranstaltungen.

Gasthof zum Landeshaus
im Mittelpunkt der Insel

●

GROSSER IDYLLISCHER GARTEN
JEDEN SONNTAG TANZ

Bei schönem Wetter Tanz im Freien
Eintritt und Tanz frei

AUSSCHANK FF. ELBSCHLOSS-BIERE
Spezialität: Gebratene Elbbutt mit Kartoffeln

Solide Preise Telephon: C 9, 1099
JOACHIM RUST, Gastwirt

GASTHOF »HARMONIE«

INHABER: MARTIN STRUSS
EINE HALBE MINUTE VOM FESTLOKAL

▼

JEDEN SONNTAG FREIER TANZ
UND EINTRITT

★

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
MITTAGESSEN 2,— RM.
Gebratene Fische mit Kartoffelsalat 1,20 RM.
ff. Kaffee Portion 60 Pfg.
Gut gepflegte Biere Reelle Bedienung
Solide Preise

**WINTERS
GASTHAUS
FINKENWÄRDER**

Inh.: Marie Winter Ww., Norderdeich 69
Telephon: C 9, 1166

▬

Vereinslokal der Freiwilligen
Feuerwehr Finkenwärder

★

Angenehmes Klubzimmer

Jeden Sonntag
TANZ
Eintritt und Tanz frei

▬

ff. Kaffee und Kuchen
Guter preiswerter Mittagstisch
Gut gepflegte Biere
Solide Preise

Ende des neunzehnten Jahrhunderts bis nach dem zweiten Weltkrieg gab es auf Finkenwerder sogar Tanzschulen für Kinder, die immer gern besucht wurden. Der Tanzlehrer Peter Behr aus Neuenfelde genoss großen Respekt bei Groß und Klein. Er brachte den Tanzschülern und –schülerinnen nicht nur Volkstänze, sondern ebenso moderne Tänze bei. Als wir später als Jugendliche jedes Wochenende zum Tanzen gingen, war es für uns ein großer Vorteil, dass wir als Kinder schon das Tanzen erlernt hatten. Noch heute erinnere ich mich gern an den Tanzlehrer, der uns nicht nur das Tanzen, sondern auch Benimm-Regeln beibrachte. Die in dieser Ausgabe abgebildeten Werbeanzeigen der Gastronomie und der Tanzlokale aus dem Jahre 1931 bieten ein breites Angebot an verschiedenen Finkenwerder Standorten.

Heute haben wir in Finkenwerder begabte Turniertänzer, die mit ihren Partnern viel Freude am Tanzen haben. Da ist z. B. *Mark Eisenblätter*, der von 1997 bis heute mit verschiedenen Partnerinnen erfolgreich war und mit seiner Partnerin *Christiane Ziegeler* in der offiziellen DTV-Rangliste vom März 2003 den Platz Nr. 45 belegte.

Sabrina Schöndube lernte das Tanzen bei der Tanzschule Möller und tanzte danach beim TUS Alstertal Latein-Formation.

Am Sonntagabend bei unserer letzten Karkmess führten *Jelena Jennert* und *Antonino Fuccio* einige schwungvolle, elegante Tänze vor. Das Publikum war begeistert. Jelena wohnt in Finkenwerder und hat auch ihren ersten Tanzunterricht in der Tanzschule Möller absolviert, der sie bis heute treu geblieben ist. Auch Antonio besuchte die gleiche Tanzschule.

Inzwischen hat auch der TUS Finkenwerder wieder eine Tanzsportabteilung. Bei den jungen Leuten sehr beliebt ist zur Zeit der Riverdance. Wir am Elbe-River dürfen also noch Hoffnung haben, dass auch auf der ehemaligen Elbinsel irgendwann wieder das Tanzen in Tanzlokalen zum beliebten Freizeitvergnügen wird.

Das wird natürlich nie wieder den Stellenwert der früheren Jahrzehnte erreichen; durch den ständigen Fortschritt der Technik (Autos, Fernsehen, Flugreisen usw.) hat sich auch das Gesellschaftsleben entsprechend verändert. Kurt Wagner

Gasthof „Süderelbe“

Großer Garten
direkt an der Süderelbe gelegen.

Schöner Anlage-Ponton für Barkassen u. Ruderboote.

Spezialität:
Gebratener Elbbutt
mit Kartoffelsalat
Kugel Bier 0,25 Mk.

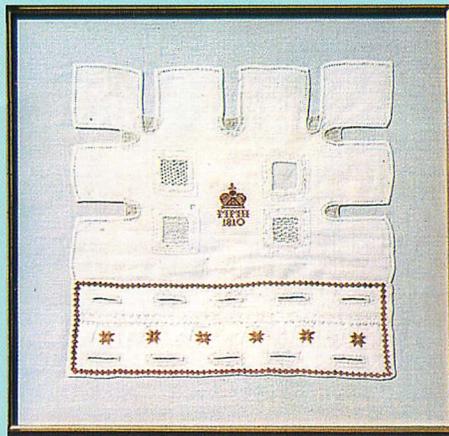
Fernsprecher: C 9 1102

Besitzer:

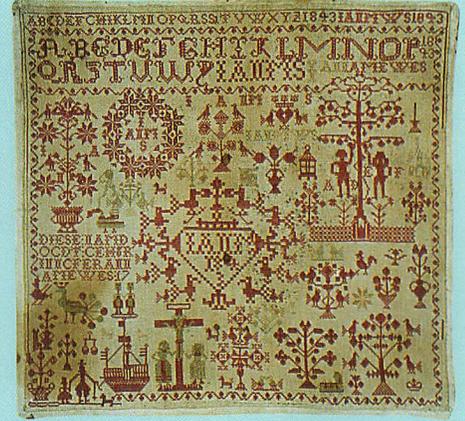
J. CAMPER



1719



1810



1843

Stickmustertücher aus alter und neuer Zeit



18...



1865

Elternschule Finkenwerder

Bertha Brockmann
Handarbeiten für sich entdecken -
oder Neues dazulernen

Ein Mustertuch kann gestickt werden nach
alten und neuen Vorlagen - auch die
eigene Kreativität kann verwirklicht werden.

Man spricht über Stickmustertücher aus dem
Alten Land und aus den Vierlanden, aber
selten oder nie über die Finkenwerder
Stickmustertücher.

Als 1919 unser Museum auf Finkenwerder
aufgelöst wurde, kam ein Großteil der Expo-
nate ins Museum für Hamburgische
Geschichte zum Holstenwall. Dort wurden und
werden die Sachen gut verwahrt. Vom
Museum sind auch die schönen Aufnahmen
der Tücher.

Nun zu den Abbildungen:

An Probe oder Mustertücher, die nicht mehr so
aufwendig wie früher waren, mußten die klei-
nen Mädchen noch bis in die 40er Jahre, man-
cherorts noch länger, ihren Umgang und ihr
Können mit der Nadel unter Beweis stellen. In
Holland sagt man zum Mustertuch, Merklap-
pen, man kann auch mit Notizzettel überset-
zen, denn auf einem Stickmustertuch wurde
alles festgehalten, was eine Frau später im
Leben brauchte. Da war das Alphabet und die
Zahlen die nie fehlen durften. Für die Kenn-
zeichnung der Wäsche und Kleidung. Und
dann die vielen Motive, die alle eine Bedeu-
tung hatten z. B. das Hochzeitskleid, Tauf-
kleid und Totenhemd wurden mit den jeweili-
gen Symbolen bestickt.



Bemanntes Schiff von 1840 nach einer Zeichnung von
Hans Förster. Bertha Brockmann

Ein Stickmusterbuch kann viel erzählen:

Der erste einschlägige Hinweis findet sich bei
Shakespeare im 1594 geschriebenen Sommer-
nachtstraum »...ist alles nun vergessen? Die
Schulgenossenschaft, die Kinderunschuld?«
Wie kunstbegabte Götter schufen wir mit
unseren Nadeln eine Blume beide: »Auf ein
Mustertuch und einem Sitz, ein Liedchen wir-
beld, beid in einem Tone...; Sommernachts-
traum: 3. Akt, Helena.

Die ältesten sicheren Nachrichten über
Mustertücher in europäischen Ländern stam-
men aus England. Schon in den Haushal-
tungsrechnungen der Königin Elisabeth von
York (1465 bis 1503) ist im Eingang die Rede
von einer Elle leinenen Tuches »for a samples
for the Queen«.

Das Ursprungsland ist das Festland (Europa).
Anfang des 16. Jahrhunderts in Deutschland.
Schon 1523 erschien beim Verleger Johann
Schönsberger in Augsburg das 1. Musterbüch-
lein.

Bis zum Jahre 1800 wurden an die zweihun-
dert gedruckte Mustersammlungen mit Über-
regionaler Verbreitung in Westeuropa gezählt.
Das älteste überlieferte Tuch ist ein deutsches
Tuch von der 1. Hälfte des 16. Jahrhundert
und hängt im Viktoria und Albert Museum
London.

In Celle findet man nicht nur im **Bomann-
Museum eine Finkenwerder Stube**. In Celle
ist auch im Prinzenpallais das Größte Stick-
mustermuseum zu Hause:

Das Deutsche Stickmuster-Museum Celle,
das weltweit einzige Spezial-Museum seiner
Art zeigt reizvolle textile Volkskunst aus vier
Jahrhunderten.

Bertha Brockmann
Sandfall 10, 21129 Hamburg-Finkenwerder



Ingrid Osterkamp

Die Stickmuster von 1995 wurden in der Elternschule Finkenwerder gestickt unter der Leitung von Bertha Brockmann.



Bertha Brockmann



Emma Habenicht



Jahreshauptversammlung des Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V.

Für den 6. Februar 2004 hatte der Finkwarder Danzkring seine aktiven und passiven Mitglieder in sein Vereinslokal »Stadt Hamburg« zur Durchführung der Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Danzkring blickte auf ein arbeits- und erfolgreiches Jahr 2003 zurück. Neben zahlreichen Auftritten wurde der Ablauf des Jahres durch das vom Danzkring durchgeführte »internationale Inselfest« geprägt. Dieses Fest bleibt allen Mitgliedern und Freunden des Danzkrings – hier sind insbesondere die Gasteltern und treuen Zuschauer gemeint – für lange Zeit mit schönen Erinnerungen im Gedächtnis. Genauso gut war die Resonanz der ausländischen Folkloregruppen, die ganz stark zum Erfolg des Inselfestes beitrugen.

Kaum war das Fest zu Ende und die danach erholungsbedürftigen Mitglieder wieder aus dem Urlaub zurück gekehrt, liefen die Vorbe-

reitungen für das Weihnachtsprogramm »Vörwienacht up Finkwarder«, welches mit viel Erfolg in dem Theatersaal am Norderschulweg am 29. und 30. November aufgeführt wurde. Es wurde festgestellt, dass sich der Finkwarder Danzkring in einer Zeit, in der es ein viel-schichtiges Kulturangebot gibt, sehr gut behauptet hat und sicherlich auch in der Zukunft seinen erfolgreichen Weg weiter gehen wird.

Dabei helfen werden auch die neu gewählten Amtsinhaber Alwin Stegemann als 2. Vorsitzender, Dr. Klaus Trilck als Kassenwart und der in seinem Amt sehr erfahrene Jürgen Schmidt als Gesangsleiter.

Ein Dank geht an die aus ihren Ämtern ausgeschiedenen Olaf Lendt – 2. Vorsitzender, Ronald Lendt – Kassenwart und Sabine Baselt als Gesangsleiterin. *Jutta Vick, 1. Vorsitzende*

Gisela Kronherr-Unger nicht mehr aktiv im Finkwarder Danzkring

Wer kennt sie nicht! Gisela Kronherr-Unger, vielen besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Gisela Holst, bereicherte die Programme des Finkwarder Danzkring durch ihre großartige Darstellungskraft. Ob nun als Schluderoolsch, als Hökersch oder in der Rolle der Magd bei der Ernte. Gisela gab den Figuren ein Gesicht und konnte überall überzeugen. Die Mitglieder des Danzkrings und das Publikum waren begeistert.

Aber sie wirkte auch im Hintergrund. Bastelte Requisiten, nähte Trachtenteile und es hieß immer wieder: „Gisela, kannst du mal...?“

Nun, da sie im Februar bereits ihren 72. Geburtstag feierte, hat sie sich entschlossen die Anstrengungen der Auftritte nicht mehr auf sich zu nehmen und ist in den Passivstand gewechselt.

Gisela, deine Entscheidung können wir zwar verstehen, aber wir werden dich auf der Bühne vermissen. Wir sagen danke und wünschen dir vor allem eine gute Gesundheit.

Im Namen aller Mitglieder





**MORGENSTERN
APOTHEKE**



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

**Der kürzeste Weg zu Ihrer
Gesundheit**

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



**SIEBDRUCK
UV DRUCK
DIGITALDRUCK
PLOTTER
SW-KOPIE
4C-KOPIE
STANZEN
LAMINIEREN**

W&S Werbung u. Service GmbH
Nesspriel 2
21129 Hamburg
fon 040 742 97 86
fax 040 742 81 21
isdn 040 74 21 34 84
mail WuS-Ntemos@t-online.de
net www.wus-siebdruck.de

...von der Visitenkarte bis zum Großformat-Banner!

M
A
L
E
R
E
I
B
E
T
R
I
E
B

A. Gartner
Ihr Fachmann für:

- Bodenbeläge
- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Gardinen

Nesspriel 2
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 03 758
Fax 040 / 756 62 321



ADOLF H. FICK
OBST- UND GARTENBAU
MEISTERBETRIEB

**Probleme?
Wir toppen Ihren Garten!**

Osterfelddelch 24
Hamburg - Finkenwerder
Tel.: 040/ 742 64 24 Fax: 040/742 99 86
Besuchen sie uns auch im Internet: www.fick-gartenbau.de



»Und hier wird für einen Euro geschreddert«(FOTOS:

FOTOS: P.Reichel (2)

»Neujahrsempfang« bei der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder

Auch das 2. Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder am 11. Januar d.J. wurde wieder zu einem vollen Erfolg. Obwohl nicht gerade ideale Witterungsverhältnisse herrschten, machten sich viele Finkenwerder Bürger zum Feuerwehrhaus am Doggerbankweg auf, um ihren »ausgedienten Weihnachtsbaum« dort für nur **einen Euro** zu Kompostzwecken schreddern zu lassen. Auf diese Weise konnten dann im Laufe des Sonntags gut 300 Bäume umweltfreundlich entsorgt und der Erlös aus dieser Aktion in Höhe von **455,49 Euro** auch diesmal wieder der **Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)** als Unterstützung ihrer so verdienstvollen Arbeit überreicht werden. Erstaunlich viele Finkenwerder Bürger fühlten sich aber auch ohne einen Weihnachtsbaum zum

Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr hingezogen. Es war als ginge man zu einem »Finkenwerder Neujahrsempfang«. Man kam mit »Kind und Kegel«, um gemeinsam mit Freunden und Nachbarn bei Live-Musik, Brandmeister- oder Apfelpunsch, deftiger Bratwurst, dem delikaten Kuchenbüffet der Feuerwehrfrauen und dem herzigen Duft des Schreddergutes einfach nur zu klönen und ein paar schöne Stunden in anheimelnder Atmosphäre zu verbringen. Bei dieser erfreulichen Resonanz in der Öffentlichkeit durfte sich die rührige Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder in ihrer Idee von einem alljährlichen Schredderfest voll bestätigt fühlen. Sie hat mit dieser Veranstaltung ganz offensichtlich eine Marktlücke entdeckt. Freuen wir uns also schon heute auf das nächste Mal.

Peter Reichel



»Die Freiwillige Feuerwehr rief und alle kamen!«



**FINKWARDER
MUSEUMSKRING**

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:
Montags
und freitags von:
17:00 bis 19:00 Uhr
Sonnabends von:
10:00 bis 13:00 Uhr

Anschrift:
Finkwarder
Museumskring
Brack 30
21129 Hamburg
Tel.: (040) 743 41 86



Warum bin ich eigentlich im Gewerbeverein?

Eine nicht ganz wahre Geschichte

Es ist Neujahr. Unser Mitglied Hans Fleißig erwacht mit schwerem Schädel und überlegt: »Was war gestern? Habe ich irgendwelche guten Vorsätze gefaßt? Ich glaube nicht. Oh Schreck! Da fällt mir ein, ich habe Paul versprochen, in den Gewerbeverein einzutreten. Versprechen muß man halten.«

Somit meldet sich Hans Fleißig beim Vorstand des Gewerbevereins und bittet um Aufnahme. Gesagt getan. Er erhält die Satzung, die er selbstverständlich nicht durchliest. »Die werden sich schon was dabei gedacht haben, als sie die Satzung aufgesetzt haben.«

Mit Schrecken sieht er, dass die Aufnahme Geld kostet und dass er dann auch noch einen Jahresbeitrag leisten muß. Als er allerdings genau hinsieht, stellt er fest: »So schlimm ist das ja doch nicht.«

Ein paar Wochen später flattert ihm dann auch schon das erste Schreiben des Gewerbevereins, die Einladung zur HV, ins Haus. Die Einladung enthält viele Tagesordnungspunkte: Es müssen Vorstände, Kassenprüfer, Ehrenräte und ein Festausschuß gewählt werden. Außerdem sollen unter Punkt »Verschiedenes« noch weitere Themen abgehandelt werden.

»Wie wollen die das denn bloß alles schaffen?«

Der Tag der Hauptversammlung kommt. Hans fragt sich, soll ich hingehen? Hauptversammlungen sind in der Regel ja langweilig. Es ist vorher ja doch alles abgesprochen. Na gut, heute ist Donnerstag. Ich habe eh nicht viel vor. Ich kann ja mal hingehen. So begibt er sich in die Gaststätte »Zum fröhlichen Zecher« - der Wirt ist übrigens Mitglied im Gewerbeverein- und setzt sich an einen freien Tisch. Hans kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Das Lokal wird immer voller und er wundert sich, wieviele Frauen dabei sind. Ja und dann geht es los. Schnell sind die Formalien abgehakt. Ein neuer Vorstand gewählt, alle Ämter sind besetzt und es werden die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten durchgesprochen. Als die Versammlung dann gegen 21.30 Uhr zu Ende ist, wundert sich Hans, dass die Leute noch sitzen bleiben, klönen und miteinander schnacken. Der Sommer nähert sich und mit ihm die Karkmess. Von diesem Fest hat er schon viel gehört und nun wird er auch in die Planungen mit einbezogen. Man fragt ihn, ob er Fußball spielen kann, oder ob seine Frau sich gerne als Cheerleader sportlich beteiligen möchte,



Der Vorstand des »Gewerbevereins Finkwarder e.V.«. Weitere Informationen unter: www.gewerbeverein-finkwarder.de

weil am Samstag das Fußballspiel des Gewerbevereins gegen die Harmonie ansteht. Man bittet ihn ein, oder mehrere Präsente für die Tombola am Montag zu spenden. Er wird gefragt, ob er und seine Mitarbeiter zum gemütlichen Beisammensein des Gewerbevereins am Montag der Karkmess kommen möchten und ob ein Tisch reserviert werden soll. Dieses findet er alles ganz toll, so dass er für sich und für seine Mitarbeiter 10 Karten bestellt. Damit sind die ersten € 30,- weg. Beim Präsent für die Tombola will er sich natürlich auch nicht lumpen lassen und spendet ein kleines Küchenradio aus seinem Sortiment und schon sind die nächsten Euros weg. Seine Freunde erläutern ihm, dass es üblich ist, dass der Firmenchef seine Mitarbeiter auch einlädt. Nicht den ganzen Abend, aber doch 2 bis 3 Runden für seine Leute gibt man aus. Dann tritt der Arbeitskreis Karkmess in Aktion und fragt ihn, ob er nicht eine Anzeige in der Karkmess Broschüre aufgeben will. Die kleinste Anzeige kostet auch nur € 90,-. Zu allem Überflus meldet sich auch noch die örtliche Anzeigenzeitung und fragt, ob er nicht auch bei ihr Werbung machen möchte. Nun ruft er erstmal den Vorstand an und erbittet Aufklärung. Dieser erläutert ihm, durch die Aktivitäten der Mitglieder des Gewerbevereins ist es gelungen, die Karkmess in Finkenwerder wieder zu einem Fest für alle Inselbewohner zu machen.

Bald darauf erhält Hans Fleißig wieder ein Schreiben vom Gewerbeverein. Die nächste Mitgliederversammlung steht an. Die Themen diesmal:

Was passiert auf der Rüsshalbinsel? Wie können wir als Gewebetreibende die Verkehrsentwicklung und das Stadtbild in Finkenwerder beeinflussen? Welche Geschäfte fehlen in Finkenwerder und wie können wir Einkaufen in Finkenwerder attraktiver machen?

Es soll eine Werbebroschüre: »Der Insel-Tipp« ins Leben gerufen werden.

Hätte ich meiner Frau doch bloß nicht erzählt, dass so viele Frauen

auf der Versammlung sind. Nun will sie auch mit. Na ja: »Dann hat sie keinen Grund zu schimpfen, dass ich schon wieder außer Haus bin.«

Also gehen diesmal beide zur Mitgliederversammlung. Auf der Versammlung wird Hans von Michael Baumann angesprochen, der ihn fragt, ob er nicht ein Angebot für sein neues Bauvorhaben abgeben will. Seine Frau Helga meldet sich ganz begeistert, als es darum geht, Helfer für die Tombola zu finden.

Als die beiden wieder zu Hause sind, erklärt Helga ihrem Mann: »Mensch, dass war ja richtig nett, die sind ja alle gar nicht so, wie ich gedacht habe. Mit denen kann man sich ja richtig gut unterhalten. Ich wußte gar nicht, dass mein Doktor auch Mitglied im Verein ist. Du hättest man schon viel eher eintreten sollen.«

Es dauert nicht lange und wieder erhält Hans ein Schreiben vom Gewerbeverein. Diesmal darf er einen Fragebogen ausfüllen, aufgrund dessen er in der Einkaufskartei bei der Deutschen Airbus GmbH gelistet wird. Gleichzeitig lädt der Vorstand und der Festausschuß zu einer sogenannten Kennenlernausfahrt ein, wo alle Mitglieder sich vorstellen können. Hans und Helga sind sich einig: Da machen wir mit. Dann haben wir endlich die Chance, alle Mitglieder im Gewerbeverein kennenzulernen. Das könnte für unser Geschäft vielleicht ganz positiv sein. Auf der Ausfahrt lernt Hans dann tatsächlich sehr viele Vereinsmitglieder kennen und erfährt, welche Gewerke im Gewerbeverein vertreten sind und wer ihm vielleicht bei zukünftigen Geschäften helfen kann.

Kaum ist die Ausfahrt vorbei, kommt die nächste Einladung. Diesmal stellt sich der neue Bezirksamtsleiter vor und ein Fachmann referiert über Altersversorgungsfragen im Kleinbetrieb.

Ansich paßt ihm der Termin ja überhaupt nicht, aber Hans denkt: Ich bin ja noch neu, ich muß mich ja auch mal blicken lassen. Außerdem weiß er jetzt, dass sein Nachbar auch im Gewerbeverein ist, so

dass er sich mit Walter gemeinsam auf den Weg macht. Auf der Mitgliederversammlung erfährt Hans, dass der Gewerbeverein nun die Organisation des Weihnachtsmarktes mitten im Herzen von Finkenwerder übernommen hat und dass alle Mitglieder die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Ebenso erfährt er, dass sich ein Arbeitskreis gebildet hat, der auf diesem Weihnachtsmarkt speziell etwas für Kinder machen möchte. Das findet Hans alles toll. Seine Freude wird jedoch gedämpft, als man ihn bittet, für die Tombola anlässlich des Weihnachtsmarktes etwas zu spenden. Dann soll er auch noch Tombola-Lose kaufen und zu guter letzt wird er auch wieder von den Pressevertretern gebeten, eine Anzeige zu schalten.

Als dann der Weihnachtsmarkt losgeht und er die schöne Weihnachtsbeleuchtung am Steendiek sieht und feststellt, mit welcher Begeisterung die Bevölkerung den Weihnachtsmarkt annimmt, freut er sich, dass er dabei war und zum Gelingen beigetragen hat. Bald ist wieder Silvester. Ein Jahr ist vorbei. Hans fragt sich: »Was hat dieses Jahr gebracht?«

Finanziell hat er ordentlich geblutet. Vor allem bei der Karkmess. Es gibt aber auch eine andere Seite: Er hat aber auch viele neue Kollegen kennengelernt, viele neue Kontakte geknüpft und vielleicht die Chance, demnächst einen größeren Auftrag zu erhalten. Er ist von vielen Leuten angesprochen worden, die ihm sagen, wie toll sie es finden, dass der Gewerbeverein dafür sorgt, dass man sich auf Finkenwerder wieder trifft und wieder attraktive Feste veranstaltet, wo jung und alt zusammen kommen. Er hat auch viel Spaß gehabt, hat viele interessante Diskussionen geführt und auch Nützliches für seinen Betrieb erfahren. Nun schaut Hans doch mal in die Satzung. Dort steht:

Zweck des Vereines ist es, die Stellung der Selbständigen in Finkenwerder zu stärken, das Ansehen der Selbständigen in Finkenwerder zu verbessern und auf eine positive Beziehung der Selbständigen zur Bevölkerung zur Öffentlichkeit und zu Behörden hin zu wirken.

Jetzt weiß ich, was der Gewerbeverein von mir und was ich vom Gewerbeverein habe.

**Gewerbeverein
Finkwarder e.V.**

»Warum bin ich eigentlich nicht schon viel länger im Gewerbeverein?«

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



Osterfelddelch 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten

von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Montags Ruhetag.

ABBI HÜBNER

70 Jahre und kein bisschen leise!



und seine Band spielen am 6. Juni ab 19 Uhr
im Festzelt auf der »Karkmess«.
Veranstalter ist der Kulturkreis Finkenwerder.



Auf dem Foto sehen wir Traute Mewes und Uwe Fock. Traute ist Vorstandsmitglied im Kulturkreis. Neben der Vorstandsarbeit organisiert sie Jazzkonzerte. Uwe ist der Vorstandsvorsitzende der Liedertafel Harmonie.



vom 4. bis 7. Juni 2004

Dem Arbeitskreis Karkmess gehören in diesem Jahr neben der bewährten Mannschaft bestehend aus: Kai Külper, Uwe Hansen, Rainer Külper, Oliver Storm, Thomas Wylezich und Kurt Wagner auch Traute Mewes und Uwe Fock an. Sie alle haben für Sie eine lebendige Karkmess vorbereitet auf die sich alle Karkmessbesucher freuen können.

Kurt Wagner



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe 



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

BILDER
RAHMEN
SPIEGEL
MODELL-
RAHMEN

Kempin

REBECCA KEMPIN-DAVID
VERGOLDERMEISTERIN

BAHNHOFSTR. 12
21614 BUXTEHUDE
TELEFON 0 41 61 - 48 44
FAX 0 41 61 - 5 39 71



Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

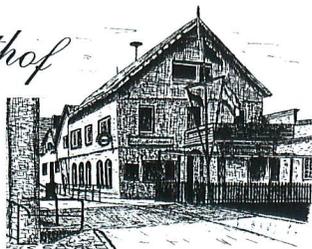
Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

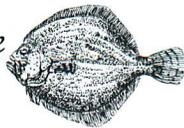
Schwartau's Gasthof

Inh. Susanne und Manki Gerulat

Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg
☎ 742 66 65



Landungsbrücke  *Finkenwerder*

Das Haus der Spezialitäten
Fische • Muscheln
Fleisch • Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Gaststätte
Stadt Hamburg

Inh. Jürgen Heß

Vereinslokal: Gesangsverein »Germania«
»Finkwarder Danzkring«

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 45 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

 Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
☎ 742 94 14 Warme Küche ab 11.00 Uhr.
Samstag Ruhetag

*Eis aus eigener
Herstellung...*



Eis Insel

STEENDIEK 93-94 • 21129 HAMBURG • ☎ + FAX: 040 / 742 133 16



Hotel Garni

Gemütliche Zimmer

Dusche und WC
Telefon
und Fernsehen

Fock+Oben

Ostfrieslandstraße 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon (040) 742 65 44
Fax (040) 742 42 51

**Wichtig!
Redaktions-
schluß**

für die August-
Ausgabe ist der
10. Juni 2004.

Impressum:
»De Kössenbitter«

Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Redaktion: Kurt Wagner
Schallnstedt 7a, 21129 Hamburg
E-Mail: kurt.wagner@finkenwerder.de

Ständige Mitarbeiter:
Jürgen Fritzier, Uwe Hansen, Rudolf
Meier, Peter Reichel und Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. + Fax 040/742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzier
Auedeich 86, 21129 Hamburg

Satz, Litos und Druck:
Kröger Druck, 22880 Wedel

Auflage: 4.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe er-
folgte durch unsere Anzeigen-Kunden
sowie durch Spenden und Beiträge
unserer Mitglieder.

Das Mitteilungsblatt ist kostenlos er-
hältlich. Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Nach-
druck oder sonstige Wiedergabe und
Veröffentlichung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Heraus-
gebers. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung über-
nommen.

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

**HCTEL
AM ELBUFER**

FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de

NICOLAUS PETERS & SOHN GmbH

Getränkegroßhandel

PARTNER DER GASTRONOMIE

Focksweg 34a • 21129 Hamburg • Tel. 040 / 74 21 87-0



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



Verwaltungsarbeiten haben wir gebündelt und dadurch mehr Freiraum für die persönliche Beratung geschaffen.

Bei aller Elektronik werden Sie auch künftig immer Gesprächspartner für Ihre Wünsche bei uns finden.

***Die Sparkasse Stade-Altes Land.
Ihre persönliche Sparkasse.***



**Sparkasse
Stade-Altes Land**

www.sparkasse-stade-altes-land.de